MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

103 (1893)

147 (31.5.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-56107

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Herm. Moser, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 147. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Mittwoch, 31. Mai 1893.

Des Fronleichnamsfestes wegen wird die für morgen bestimmte Nummer heute Abend ausgegeben.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer **Reise-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers", wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten derart expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd" oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einsendung von Briefmarken bewirkt wird.

☛ Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direkten Streifbandsendung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers"
(Mannheimer Journal).

Frhr. v. Huene und das Zentrum.

Immer deutlicher tritt in der ultramontanen Partei der Gegensatz zwischen den in derselben vorhandenen konservativen und demokratischen Elementen hervor. Er ist zwar beständig vorhanden gewesen und schlummerte wie ein glimmender Funken unter der Asche, den nur eine straffe Parteidisziplin, wie sie zu Windthorsts Zeiten bestand, am hellen Emporlodern zu hindern vermochte. Die Militärvorlage mit ihren großen nationalen Gesichtspunkten hat das Feuer entfacht. Wie einst der Vorhang im Tempel zu Jerusalem in zwei Stücke zerriß, so ist der im Kulturkampfe gewebte Märtyrermantel, womit das Zentrum seine innere Zwiespältigkeit verhüllte, jetzt in Stücken und Fetzen den Erben der „kleinen Exzellenz" vom Leibe gefallen.

Ob sich im Zentrum eine solche reinliche Scheidung vollzieht, wie in der freisinnigen Partei, bleibt noch abzuwarten. Eugen Richter freut sich dieser Scheidung. Sein Organ, die „Freisinnige Ztg." spricht es unverhohlen aus, daß er die Trennung der Parteigenossen, die in Folge immer tiefer gehender Meinungsverschiedenheiten nur mühsam zusammengehalten werden, als wünschenswerth angesehen habe. Dr. Lieber, der Führer der Mehrheit im Zentrum, scheint mit der Zersplitterung seiner Partei weniger zufrieden zu sein. Er und seine Mannen schauen wohl etwas geknickten Muthes in die Zukunft, denn er wird zur Genüge eingesehen haben, daß zur Aufrechterhaltung der Windthorstschen Erbschaft etwas mehr als politischer Ehrgeiz gehört.

Wenn aber von dieser Seite auch Alles aufgeboten werden mag, eine thatsächliche Trennung in der Partei zu verhindern, so wird voraussichtlich der Gang der Ereignisse das Zentrum doch in zwei getrennt marschirende Heerhaufen theilen. Der Keim, der Anfang der Neubildung ist da. Schon vor Jahren bezeichnete man den Frhrn. v. Huene als den zukünftigen Führer der Ultramontanen. Daß er es nicht wurde, lag nur an dem Widerstande des demokratischen Lieber'schen Flügels. Aber es brauchte nur die Veranlassung zum Bruch unter diesen divergirenden Elementen zu kommen, so wie er jetzt durch die Militärvorlage gekommen ist. Wenn auch Herr von Huene nicht Führer des ganzen Zentrums ist, so wird er es doch für den konservativen Theil desselben. Mag die Formation auch vor der Hand unterbleiben, die Verschiedenheit der Parole, mit welcher beide Theile in den Wahlkampf gezogen, und die kommenden Ereignisse im neuen Reichstag werden eine förmliche Fraktionsvereinigung der Huenelente nothwendig machen.

Man glaubte allerdings, Frhr. v. Huene würde sich gänzlich von der politischen Thätigkeit zurückziehen. Er scheint das auch in der That vorgehabt zu haben, wie eine von ihm ausgehende Erklärung in der „Breslauer Volkszeitung" mittheilt. Er ist aber nach demselben Blatte von diesem Vorhaben zurückgekommen, weil der Wahlaufruf des Centrums im Widerspruch gegen den von ihm in voller Ueberzeugung gestellten Antrag als Feldzeichen des Centrums in der Wahlschlacht hingestellt worden sei. Er müsse offen erklären, daß er sich für verpflichtet halte, eine etwaige Wahl anzunehmen, um für die Vorlage zu stimmen, deren Annahme er für das Wohl des Vaterlandes unbedingt nothwendig erachte. Anders handeln hieße gewissenlos. Falle die Wahl auf ihn, so schließe er sich keiner Fraktion an und stehe fest auf den christlich-konservativen Grundsätzen des Centrums.

Damit ist also die thatsächliche Trennung von der Zentrumspartei ausgesprochen. Mag Herr v. Huene auch, wenn er ein Mandat zum neuen Reichstag erhält, die Absicht haben, ein „Wilder" zu sein und zu bleiben, er wird es auf die Dauer nicht bleiben können. Die mit ihm übereinstimmenden Mitglieder des ehemaligen Zentrums werden sich von selbst um ihn als Führer schaaren, mit der Zeit werden außer der Militärvorlage auch noch andere Fragen auftauchen, in denen Huenelente und die Lieber'schen Demokraten getrennt marschiren, der einmal entstandene Riß wird die Gegensätze immer mehr verschärfen, kurz, es wird dann bald nur noch der Name für die neue v. Huenesche Fraktion fehlen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 31. Mai.

Im XIII. Wahlkreise erläßt der Ausschuß der nationalliberalen Partei einen Aufruf zu Gunsten der Wahl des seitherigen Abgeordneten, des Konservativen Grafen Douglas, nachdem der liberale Kandidat von der Mandatsbewerbung zurückgetreten ist. Die Gründe, welche den Ausschuß der nationalliberalen Partei des XIII. Wahlkreises zu dieser Stellungnahme veranlassen, erheischen die ungeschmälerte Anerkennung derjenigen Politiker, welche die Angelegenheiten des Reiches nicht nach der Schablone der Parteiinteressen, sondern nach höheren Gesichtspunkten beurtheilen. Daß die nationalliberale Partei übrigens durch die behufs Vermeidung der Stimmenzersplitterung befürwortete Wahl des Grafen Douglas einen erneuten Beweis für die Uneigennützigkeit ihrer Bestrebungen erbringt, erhellt aus der Wahlstatistik des XIII. Reichstagswahlkreises. Dort hat bei der Wahl von 1884 der konservativ-ultramontane Kandidat im Ganzen 7829 Stimmen erhalten, denen 6490 für den nationalliberalen Bewerber abgegebene Stimmen gegenüberstanden. Im Jahre 1890 brachte das Centrum allein 6709 Stimmen auf. Es ist somit nicht schwer, die konservative Stimmenzahl richtig zu schätzen, wobei das Uebergewicht der Nationalliberalen außer Frage steht. Wenn trotzdem der Gesammtausschuß der nationalliberalen Partei im XIII. Wahlkreise, ohne jede Verabredung mit der konservativen Partei und bei selbstverständlicher Wahrung der liberalen Grundsätze, die Wiederwahl des Grafen Douglas seinen Parteifreunden empfiehlt, so verdient er sich den Dank derjenigen, welche eine Zersplitterung der für die Bewilligung der Militärvorlage in Betracht kommenden Stimmen im allgemeinen Interesse vermieden sehen möchten. Unter dem Drucke dieser Thatsache ist bereits der Plan einer konservativen Zählkandidatur im Wahlkreise Gernsbach-Pforzheim fallen gelassen worden und es ist zu erwarten, daß auch anderwärts in konservativen Wählerkreisen sich die Erkenntniß Bahn brechen wird, daß überflüssige Versuche mit Zählkandidaturen besser unterbleiben.

In der württembergischen Kammer brachte gestern eine größere Anzahl Abgeordneter den Antrag ein, die Regierung zu bitten, dahin zu wirken, daß angesichts der Noth, welche infolge der Frühjahrsfröste und der anhaltenden Dürre in jüngster Zeit bei der feld- und weinbautreibenden Bevölkerung herrsche, die für den Spätsommer geplanten Manöver des württembergischen Armeekorps unterbleiben oder möglichst eingeschränkt werden. Die Kammer nahm sodann mit 61 gegen 17 Stimmen den Antrag Götz an, wonach die vorgeschlagene Steuererhöhung für das Jahr 1893/94 abgelehnt, für das Jahr 1894/95 aber bewilligt wird. Der Finanzminister behielt sich die Erklärungen der Regierung zu diesem Beschlusse vor.

Nationalliberale Versammlung.

Friedrichsfeld, 30. Mai.

Die gestern Abend dahier im Gasthaus zur „Krone" stattgefundene Versammlung der nationalliberalen Partei nahm einen wahrhaft glänzenden, erhebenden Verlauf. Herr Bürgermeister Dehoust eröffnete die sehr zahlreich besuchte Versammlung und ertheilte zunächst Herrn J. Kuhn-Mannheim das Wort, welcher in ca. ¾stündigen packenden und überzeugenden Ausführungen die Militärvorlage beleuchtete. Sodann entwickelte der Kandidat der nationalliberalen Partei, Herr Rechtsanwalt Ernst Bassermann, von der Versammlung stürmisch begrüßt, in redegewandter lichtvoller Weise sein Programm, wobei er namentlich ausführlich seine Anschauungen und Ansichten über die landwirthschaftlichen Fragen darlegte. Herr Bassermann schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Herr Propst von Friedrichsfeld gab seiner lebhaften Befriedigung über das Programm des Herrn Bassermann Ausdruck und forderte seine Mitbürger auf, am 15. Juni energisch für die Wahl des nationalliberalen Kandidaten, auf welchen er ein Hoch ausbrachte, einzutreten. Herr Hauptlehrer Sponagel von Friedrichsfeld rekapitulirte nochmals kurz die Darlegungen des Kandidaten über die landwirthschaftlichen Fragen und betonte, daß von denselben jeder Bauer und jeder Freund der Landwirthschaft hochbefriedigt sei. Auch dieser gewandte Redner schloß seine zündende Ansprache mit einem Hoch auf Herrn Bassermann, welches in der Versammlung einen stürmischen Widerhall fand. Herr Sattler-Mannheim feierte die Gemeinde Friedrichsfeld, Herr Mayer-Mannheim brachte ein Hoch auf unseren Großherzog aus und Herr Bassermann toastete auf den Bürgermeister Dehoust von Friedrichsfeld, dieses treuen, opferwilligen und verdienten Mitglied der nationalliberalen Partei. Hiermit schloß die erhebende glänzende Versammlung, und während die Mannheimer den Saal verließen, stimmten die Friedrichsfelder Bürger die „Wacht am Rhein" an.

Wahlnachrichten.

Karlsruhe, 30. Mai. Im 9. Wahlbezirk (Pforzheim-Durlach-Gernsbach) stimmen die Konservativen, nachdem im 13. Wahlbezirk (Eppingen) die nationalliberale Kandidatur zurückgezogen wurde, schon im ersten Wahlgang für den nationalliberalen Kandidaten Frank.

Solingen, 29. Mai. Heute Abend haben die Vertrauensmänner der Nationalliberalen des Kreises Solingen, die sich in Ohligs bei Witte in sehr großer Zahl versammelt hatten, den Fabrikanten Römer zu Opladen einstimmig als Reichstagskandidaten aufgestellt. Herr Römer hat telegraphisch zugesagt. Dem Antrag der Freisinnigen des Kreises, einen gemeinsamen Kandidaten aufzustellen, hat die Versammlung insofern entsprochen, als letztere beschloß, die Freisinnigen zu bitten, für Herrn Römer einzutreten.

Kandel, 30. Mai. In einer Wählerversammlung erklärte Brünings ganz unerwartet, er verzichte auf eine Kandidatur wegen persönlicher Verleumdung; die Vertrauensmänner erhalten seine Kandidatur trotzdem aufrecht; Gegenkandidat ist Lichtenberger-Speyer.

Hagen, 29. Mai. In einer hier gestern abgehaltenen Versammlung von Centrumswählern wurde Fusangel für den Reichstagswahlkreis Arnsberg-Meschede-Olpe aufgestellt.

Siegen, 30. Mai. Im Wahlkreise Siegen stellen die Nationalliberalen dem Hofprediger a. D. Stöcker, der seiner Zeit das Mandat nur in Folge der bedauerlichsten Uneinigkeit der Liberalen erlangen konnte, den Commercienrath Dresler als Candidaten entgegen.

Münster, 30. Mai. Schorlemer-Alst empfing von den Landwirthen in Coesfeld eine Dankadresse für sein Verhalten in der Münsterschen Versammlung am 24. Mai und zugleich den Ausdruck der Zustimmung zu seinem Wahlaufruf.

Oppeln, 30. Mai. Frhr. v. Huene wurde auch hier als Candidat aufgestellt.

Grottkau, 30. Mai. Ein Wahlkomité, an dessen Spitze Graf Praschma steht, beschloß, den bisherigen Abgeordneten v. Schalscha, einen Freund der Militärvorlage, dem offiziellen Lieber'schen Candidaten entgegenzustellen.

Berlin, 30. Mai. Auf Grund der an der Centralstelle der Partei eingelaufenen Nachrichten können wir nunmehr folgende Liste der nationalliberalen Kandidaten veröffentlichen. Wir bemerken hierbei, daß reine Zählkandidaturen weggelassen sind. In etwa fünfzehn Wahlkreisen, wo jedenfalls noch ernsthafte nationalliberale Kandidaturen aufgestellt werden, sind die Verhandlungen noch nicht ganz zum Abschluß gekommen. Wir behalten uns Zusätze und etwaige Berichtigungen

MARCHIVUM

vor. Die mit * bezeichneten Kandidaten haben bereits dem aufgelösten Reichstag angehört: es sind deren 27. Es sind aufgestellt in:

1) Königsberg i. Pr., Landtagsabg. Rechtsanwalt Dr. Krause, Berlin. 2) Graudenz, Rittergutsbesitzer Plehn, Gruppe. 3) Thorn, Landgerichtsdirektor Graßmann, Thorn. 4) Berlin I., Stadtrath Marggraff, Gr.-Lichterfelde. 5) Berlin II., Fabrikbesitzer Henneberg, Berlin. 6) Berlin III., Justizrath Winterfeldt, Berlin. 7) Berlin V., Landtagsabg. Dr. Krause, Berlin. 8) Potsdam, Dr. E. Rethwisch, Berlin. 9) Brieg, Fabrikbesitzer Moll, Brieg. 10) Breslau-Ost, Staatsminister a. D. Hobrecht, Gr.-Lichterfelde. 11) Magdeburg, Prof. Dr. Paasche, Marburg. 12) Wolmirstedt, *Rittergutsbesitzer Hosang, Sommersdorf. 13) Wanzleben, *Rittergutsbesitzer v. Benda, Rubow. 14) Aschersleben, Kaufmann Placke, Alen. 15) Halberstadt, *Rittergutsbesitzer Rimpau, Emersleben. 16) Erfurt, Apotheker Caesar, Erfurt. 17) Hadersleben, Amtsgerichtsrath Bachmann, Hadersleben. 18) Flensburg, *Rhedereibesitzer Jebsen, Apenrade. 19) Tondern, Hofbesitzer Feddersen, Rüdergarde. 20) Kiel, Hufner Orht, Schellhorn. 21) Altona, Rektor Schmarje, Altona. 22) Aurich, *Gutsbesitzer van Hülst, Lintel. 23) Norden, Sanitätsrath Dr. Kruse, Norden. 24) Osnabrück, Hofbesitzer Womhof, Schledehausen. 25) Diepholz, Hofbesitzer Unbesunde, Bakum. 26) Hoya, Hofbesitzer Weidenhöfer, Achim. 27) Nienburg, Rittergutsbesitzer Sander, Elze. 28) Hannover, Bürgermeister Lichtenberg, Linden. 29) Hameln, Gutsbesitzer Hische, Bennigsen. 30) Hildesheim, *Amtsrath Sander, Himmelsthür. 31) Einbeck, Kupferwerksbesitzer Jorns, Osterode a. H. 32) Göttingen, Justizrath Dr. Eckels, Göttingen. 33) Celle, Oekonomierath Rothbarth, Eishorn. 34) Uelzen, Hofbesitzer Schultz, Pretzier. 35) Stade, *Oberpräsident Dr. v. Bennigsen, Hannover. 36) Geestemünde, Landtagsabgeordn. Dr. Sattler, Berlin. 37) Herford, Fabrikbesitzer H. Delius, Bielefeld. 38) Siegen, Fabrikbesitzer Dresler, Kreuzthal. 39) Hagen, Rechtsanwalt Dr. Lohmann, Hagen. 40) Bochum, Oberbürgermeister Dr. Haarmann, Bonn. 41) Dortmund, *Fabrikbesitzer Th. Möller, Brackwede. 42) Hamm, Gutsbesitzer Schulze, Hennen. 43) Kassel, *Sanitätsrath Dr. Endemann, Kassel. 44) Fritzlar, Domänenpächter Pestalozzi, Altmorschen. 45) Homburg vor der Höhe, Domänenpächter Westermacher, Lindheim. 46) Diez, Bürgermeister Fink, Weyer. 47) Dillenburg, Amtsgerichtsrath Hofmann, Rennerod. 48) Frankfurt a. M., Rechtsanwalt Dr. Oswald, Frankfurt a. M. 49) Wetzlar, *Bürgermeister Krämer, Kirchen. 50) Neuwied, Geh.-Rath Professor Dr. Dünkelberg, Bonn. 51) Kreuznach, *Geh.-Rath Professor Dr. v. Cuny, Berlin. 52) Remscheid, Fabrikbesitzer David Hasenclever, Remscheid. 53) Solingen, Rektor a. D. Hütten, Burscheid. 54) Duisburg, *Landtagsabgeordn. Dr. Fr. Hammacher, Berlin. 55) Bonn, Universitätsprofessor Dr. W. Kahl, Bonn. 56) Saarbrücken, Justizrath Dr. Bolz, Saarbrücken. 57) Speier, *Commerzienrath Dr. C. Clemm, Ludwigshafen a. Rh. 58) Landau, *Gutsbesitzer Dr. A. Bürklin, Karlsruhe. 59) Germersheim, *Ober-Landesgerichtsrath Brünings, Landau. 60) Homburg-Kusel, *Universitätsprofessor Dr. von Marquardsen, Erlangen (bisher Vertreter von Worms). 61) Zweibrücken, *Fabrikbesitzer Abt, Ensheim. 62) Hof, Fabrikbesitzer Münch-Ferber, Hof. 63) Bayreuth, Kaufmann Bayerlein, Bayreuth. 64) Erlangen, Universitätsprofessor Dr. W. Kahl, Bonn. 65) Würzburg, Professor Dr. Ernst Mayer, Würzburg. 66) Ansbach, *Fabrikbes. Treitsch, Weißenburg a. S. 67) Rothenburg o. d. Tauber, *Bürgermstr. Keller, Giebelstadt. 68) Immenstadt, Landgerichtsrath Landtagsabg. Jos. Wagner, Kempten. 69) Zittau, Handelskammerpräsident Wasentig, Zittau. 70) Döbeln, Geh. Kommerzienrath Fabrikbesitzer A. Riethammer, Kriebstein. 71) Leipzig (Stadt), Professor Dr. Ernst Hasse, Leipzig. 72) Leipzig (Land), Rechtsanwalt Dr. Hans Blum, Leipzig. 73) Stuttgart, *Geh. Commerzienrath Gustav Siegle, Stuttgart. 74) Cannstadt, Fabrikant Louis Kallenberg, Ludwigsburg. 75) Heilbronn, Oekonomierath Mayer, Heilbronn. 76) Eßlingen, *Commerzienrath Weiß, Eßlingen. 77) Freudenstadt, Professor Dr. Egelhaaf, Stuttgart. 78) Göppingen, Gutspächter Schmidt, Christofshof. 79) Oehringen, Landes-Oekonomierath Mühlhäuser, Weinsberg. 80) Ulm, Landtagsabg. Oekonomierath Bantleon, Waldhausen. 81) Konstanz, Mühlenbesitzer Hellig, Uhldingen. 82) Säckingen, Handelskammerpräsident Karl Krafft, Schopfheim. 83) Lörrach, Bürgermeister Dr. E. Blankenhorn, Mülheim. 84) Freiburg i. B., Oberbürgermeister Winterer, Freiburg. 85) Lahr, Commerzienrath Sander, Lahr. 86) Offenburg, Gutsbesitzer Frhr. v. Schauenburg, Offenburg. 87) Pforzheim, Landtagsabg. Frank, Buckenberg. 88) Karlsruhe, Oberstlieutenant a. D. Rheinau, Karlsruhe. 89) Mannheim, Stadtrath E. Bassermann, Mannheim. 90) Heidelberg, Landtagsabg. Consul a. D. C. Weber, Heidelberg und Berlin. 91) Bretten, (die Kandidatur Wiesners ist zu Gunsten des Konservativen Grafen Douglas zurückgezogen), Gutspächter Wiesner, Dammhof. 92) Tauberbischofsheim, Landtagsabg. Klein, Wertheim. 93) Gießen, Gutspächter Meinert, Konradsdorf. 94) Büdingen, Rittergutsbesitzer Graf Oriola, Büdesheim. 95) Alsfeld, Universitätsprofessor Dr. Backhaus, Göttingen. 96) Darmstadt, *Rechtsanwalt Dr. Osann I, Darmstadt. 97) Bensheim, *Gutsbesitzer F. Scipio, Mannheim. 98) Offenbach, Landtagsabg. Kreisrath Dr. Haas, Offenbach. 99) Worms, Fabrikbesitzer Frhr. v. Heyl zu Herrnsheim. 100) Bingen, A. Avenarius, Gau-Algesheim. 101) Mainz, Amtmann Braun, Mainz. 102) Schwerin, *Bankdirektor Büsing, Schwerin. 103) Güstrow, Rittergutsbesitzer Pogge, Krastow. 104) Weimar, Professor Dr. Urtel, Weimar. 105) Eisenach, Bezirkskommissar Dr. v. d. Osten, Dermbach. 106) Jena, Mühlenbesitzer Walter, Großheringen, 107) Wolfenbüttel, Kreisdirektor Dr. Orth, Braunschweig. 108) Holzminden, Kreisdirektor Krüger, Gandersheim. 109) Meiningen, Universitätsprofessor Dr. Paasche, Marburg. 110) Koburg, Landrath Ernst Schmitt, Koburg. 111) Gotha, Superintendent Dr. Rudloff, Wangenheim. 112) Bernburg, Universitätsprofessor Dr. Friedberg, Halle. 113) Sondershausen, *Amtsgerichtsrath Dr. Pieschel, Erfurt. 114) Waldeck, *Schriftsteller Dr. F. Böttcher, Berlin. 115) Gera, Regierungsrath Dr. Sturm, Gera. 116) Straßburg-Stadt *Rechtsanwalt Dr. Petri, Straßburg. 117) Straßburg-Land, Oberbürgermeister Back, Straßburg.

Prozeß gegen die Sozialistenführer Hänsler und Fentz.

Mannheim, 31. Mai.

Unter ungeheurem Andrang des Publikums begann heute Vormittag 9 Uhr vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen die sozialistischen Führer Wilhelm Hänsler und Karl Fentz von hier.

Um eine Ueberfüllung des Zuschauerraums zu vermeiden, wurde der Eintritt nur gegen Vorzeigung von Karten gestattet. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtsdirektor Baumstark, während die Staatsbehörde durch Herrn Staatsanwalt Duffner vertreten wurde.

Wilhelm Hänsler

ist angeklagt, daß er in rechtswidriger Absicht und in der Absicht, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen, eine Privaturkunde, welche zum Beweise von Rechten und Rechtsverhältnissen von Erheblichkeit ist, fälschlich angefertigt und von derselben zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht hat, indem er zum Nachweis der Auszahlung des Betrages von 1392 M. 95 Pf. an Apotheker Ernst Schellenberg hier auf Rechnung des Medizinalverbandes Mannheim, dessen Kasse er führte, in Wirklichkeit aber zum Zwecke der Verdeckung der von ihm begangenen Unterschlagung dieses Betrags und somit zur Erhaltung der durch sie erlangten Vermögensvortheile Ende Januar 1892 eine angebliche Quittung des Apothekers Schellenberg über den Empfang von 1392 M. 95 Pf. fälschlich anfertigte und dieselbe am 1. Februar 1892 gelegentlich eines Kassensturzes den zur Revision berufenen Mitgliedern des Ausschusses des Medizinalverbandes zum Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung des Geldes vorlegte. — Verbrechen gegen §§ 267, 268[1] R.-St.-G.-B.

Karl Fentz,

daß er dem Wilhelm Hänsler, welcher als Bevollmächtigter über Vermögensstücke seines Auftraggebers absichtlich zum Nachtheile desselben durch rechtswidrige Zueignung in seinem Gewahrsam befindlicher und ihm anvertrauter fremder beweglicher Sachen verfügt, nämlich als Kassier des Medizinalverbandes Mannheim in den Jahren 1890 bis 92 der Verbandskasse den Betrag von mindestens 10,000 Mark entnommen und an Karl Fentz, den 2. Vorstand der Mannheimer Aktiendruckerei, zur Deckung der Schulden der letzteren abgegeben hat, somit dem Thäter zur Begehung des Vergehens der Untreue und Unterschlagung durch Rath und That wissentlich Hülfe geleistet hat, indem er jeweils, wenn Zuschüsse an die Aktiendruckerei nothwendig waren, dem Wilhelm Hänsler die Beträge anforderte, sie von ihm zu Zwecken der Aktiendruckerei in Empfang nahm und verwendete und zwar zum Mindesten die am 28. Mai 1891 als Rückzahlung an Hänsler gebuchten 2000 M., am 7. August 1891 als Rückzahlung an Hänsler gebuchten 2601 M. 50 Pf., am 7. August 1891 als Rückzahlung an Hänsler gebuchten 5333 M. 96 Pf., am 14. Dez. 1891 als Rückzahlung an Hänsler gebuchten 300 M., am 20. Januar 1892 als Rückzahlung an Hänsler gebuchten 1005 M. 75 Pf., am 12. März 1892 als Rückzahlung an Hänsler gebuchten 154 M. 25 Pf., abzüglich jedoch von im Jahr 1890 durch Buchhalter Paul Lutz für die Aktiendruckerei empfangener 1000 M. und am 12. August 1891 durch Buchhalter Alexander Kapp empfangener 400 M. — Vergehen gegen §§ 246, 266 Abs. 1 Ziff. 2, 73, 49 St.-G.-B.

Die umfangreiche Voruntersuchung lieferte u. A. folgende Ergebnisse:

Allgemeines.

Wilhelm Hänsler ist geboren am 18. Juli 1858 zu Durlach, verheirathet seit 1880, Vater von 3 Kindern. Er besuchte die Elementarschule, lernte dann das Schlosserhandwerk, war später längere Zeit im In- und Ausland auf der Wanderschaft. Im Jahre 1881 kam er nach Mannheim, arbeitete zuerst in der Maschinenfabrik von H. Lanz, sodann von Pallenberg.

Hänsler hatte sich frühzeitig der socialdemokratischen Partei angeschlossen. In den letzten Jahren seines Aufenthalts war er unbestritten dahier einer der angesehensten und zugleich begabtesten Führer der Partei.

Ende 1884 wurde er in Gera zum 1. Vorstand der Metallarbeitervereinigung Deutschlands gewählt. Als solcher bezog er Gehalt; er trat bei Pallenberg außer Arbeit.

Am 19. August 1885 erfolgte auf Grund des Sozialistengesetzes die Auflösung der Vereinigung. Wegen Untreue, verübt durch Verwendung von Vereinsgeldern in eigenem Nutzen, wurde er am 28. Oktober 1886 mit drei Monaten Gefängniß bestraft, die er bis 29. April 1887 verbüßte. Gleichwohl wurde er zum Kassier des Medizinalverbands Mannheim mit anfänglich 1500 M., später, wohl von 1889 ab, mit 1800 M. jährlichem Gehalt angestellt, wovon 1892, als der Verband die Bezahlung einer Hilfskraft auf sich nahm, 300 M. wieder gestrichen wurden.

Außer diesen Gehaltsbezügen hatte Hänsler keine weitere erhebliche dauernde Einnahmen.

Die Mitgift der Frau mit 800—1000 M., sowie eine kleine von einer Schwester anerfallene Erbschaft waren bis 1890 verbraucht.

Der Medizinalverband dahier ist gegründet von Mitgliedern der socialdemokratischen Partei. Er zählt auch viele der letzteren nicht angehörige Personen zu seinen Mitgliedern.

§ 1 der Statuten bezeichnet als den Zweck des Verbands, den Mitgliedern freie ärztliche Behandlung, sowie den unentgeltlichen Bezug der vom Arzt ordinirten Medicamente zu sichern. Die Wochenbeiträge, welche je nach der Größe der Familie und den persönlichen Verhältnissen des Mitglieds verschieden sind, werden mittels Ankaufs von Quittungsmarken, die in die Quittungsbücher eingeklebt werden, entrichtet. Die Beiträge des Jahres 1891 beliefen sich auf 46,000 Mark.

Zur geschäftlichen Leitung des Verbands sind ein Vorsitzender (Franz Raith), ein Kassier (Wilh. Hänsler), sowie 3 Beisitzer berufen. Der Kassier besorgt sämmtliche Kassen- und Bureaugeschäfte. Gelder im Betrage von über 200 Mark, welche nicht sofort verwendet werden, müssen nach § 15 Abs. 3 der Statuten bei der städtischen Sparkasse hinterlegt werden. Als Beschwerdeinstanz und zur Rechnungsprüfung ist ein Ausschuß von 5 Personen gewählt. Seine Kassenrevisionen fanden, wie aus den Beurkundungen im Kassenbuche zu ersehen, in der Zeit vor dem 29. April 1890 vierteljährlich statt. Nachher erfolgte keine mehr bis 1. Februar 1892.

Die Aerzte erhalten halbjährlich, die Apotheker vierteljährlich ihre Zahlung. Die Rate der Ersteren für Januar bis Juli 1892 mit ca. 9200 Mk. war noch am 6. August nicht berichtigt. Dr. Elsässer, als Beauftragter des Aerztevereins, bestand nachdrücklichst auf Zahlung. Vorhanden war ein Kassenvorrath von 1300 Mk. Die Versuche Hänslers, Gelder von Andern zu leihen, blieben erfolglos. Nur A. Süßkind verschaffte ihm 950 Mk. Darauf entschloß er sich zur Flucht, die er am gleichen Tag noch, Samstag den 6. August, über Ludwigshafen, Straßburg nach Frankreich bewerkstelligte.

Die am Sonntag, 7. August, von dem Ausschuß vorgenommene vorläufige Kassenprüfung ergab einen Abmangel von ca. 17,000 Mk. Die Papiere des Verbands nahm der Vorsitzende Franz Raith an sich.

Der Verdacht der Flucht hatte sich bei den Vertrauten Hänslers schon am Abend des 6. August begründet. Durch sein Fernbleiben und die Entdeckung der Unterschlagung am 7. August wurde sie zur Gewißheit. Die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erfolgte am 8. August. Man hatte, wie angegeben wird, geglaubt, am Sonntag die Anzeige nicht machen zu können.

Die sofort angeordneten gerichtlichen Beschlagnahmen vermochten nicht mehr alle für die Untersuchung bedeutsamen Bücher und Papiere herbeizuschaffen. Es fehlt insbesondere ein schwarzes langes Privatkassenbuch Hänslers, welches er bei der Flucht zurückgelassen und in welches er alle Einnahmen und Ausgaben notirt haben will. Vorhanden ist auch nicht das lange schmale Notizbuch des Angeklagten Karl Fentz, des Direktors der Aktiendruckerei, aus welchem er dem Buchhalter die Daten über Einnahmen und Ausgaben der Druckerei zum Uebertrag in das Kassenbuch zu geben pflegte. Aber auch abgesehen hievon stößt die Untersuchung, soweit sie den Verbleib unterschlagener Gelder und damit die Betheiligung Anderer an der Untreue nachzuweisen sucht, auf nicht unerhebliche Schwierigkeiten durch den Umstand, daß der wichtige

Feuilleton.

— **Blücher und die Catalani.** Auf dem Aachener Kongreß war auch Angelika Catalani erschienen, um sich vor den dort versammelten gekrönten Häuptern, Feldherren und Diplomaten hören zu lassen. Alle huldigten der unvergleichlichen Sängerin, der Kaiser aller Reußen an der Spitze. Eines Abends hatte sie wieder in einem Hofkonzert gesungen und unter Anderem auch die große Arie der Königin der Nacht aus Mozart's „Zauberflöte" unter rauschendem Beifall vorgetragen. Am kräftigsten klatschte der alte Blücher. Schmunzelnd und seinen grauen Schnurrbart drehend trat er auf die Sängerin zu und sagte: „Hören Sie, das war ein schönes Stück, singen Sie doch noch etwas aus der „Zauberflöte". — „Ja was denn?" fragte die Catalani. „Den Vogelfänger." — „Den kenne ich nicht." — „Nicht? Na, dann will ich ihn Ihnen vorsingen." — Und damit begann Blücher mit seinem rauhen Baß überlaut zu singen: „Der Vogelfänger bin ich ja . . ." — „Bravo, Blücher!" rief Kaiser Alexander lachend und gab damit das Zeichen zu allgemeinem Beifall. — „O", rief Blücher geschmeichelt, „ich kann den ganzen Papageno auswendig," und frischweg begann er sofort: „Ein Mädchen oder Weibchen wünscht Papageno sich . . ." Noch stürmischerer Beifall lohnte ihn, und unter ungeheurem Jubel gab er schließlich noch die „Schöne Minka" zum Besten. Der Catalani standen vor Lachen und Rührung die Thränen in den Augen. „O, Feldmarschall!" rief sie. „Sie haben nicht nur den Kaiser Napoleon, Sie haben auch die Catalani besiegt!"

— **Dem „Berliner Fremdenblatt"** entnehmen wir Folgendes: Daß auch große Dichter nicht als Meister auf die Welt kommen, beweist eine Jugendarbeit Ferdinand Freiligraths, über welche uns unsere Mitarbeiterin Frau von Hohenhausen folgende Mittheilung macht: „Freiligrath's Jugendgedichte erschienen bekanntlich in dem Sonntagsblatt, welches in Minden herauskam; der Redakteur war Dr. Nikolaus Meyer, ein Freund von Goethe und der Vulpius. Der Besitzer des Blattes war mein Vater, der Freiherr Leopold von Hohenhausen, er ließ von mir, damals noch einem Backfischlein, theilweise die eingehenden Manuskripte prüfen. Freiligrath's schöne Handschrift fand ich oft unter denselben, folgendes Gedicht sendete ich ihm zurück, weil der komische Schluß mir nicht ganz druckfähig erschien:

In der Frühlingsnacht.

Die Nachtviolen geben
Mir Ihren Balsamhauch,
Die Nachtigallen eben
So ihren Liebesgruß.

Mit wonnetrunk'nem Herzen
Seh' im Kastanienbaum,
So weiß wie Weihnachtskerzen,
Ich seiner Blüthe Flaum.

Du Mädchen aus der Fremde,
Hochsel'ge Frühlingspracht —
Und ich steh' hier im Hemde,
Schau träumend in die Nacht.

Darin ist allerdings noch wenig von Freiligrath'scher Poesie zu verspüren.

— **Die Berliner Domthurm-Ruine** aus der Welt zu schaffen, scheint doch schwieriger zu sein, wie selbst von fachmännischer Seite angenommen worden. Nicht nur ist das Material, in Folge des außergewöhnlich dicken Mauerwerks ein ganz kolossales, sondern dasselbe ist auch so vorzüglich zusammengefügt, daß jeder einzelne Mauerstein erhebliche Arbeit erfordert, wenn er wohlerhalten aus dem Mörtelverbande gelöst werden soll. Die aus dem Mörtel sich ergebenden weißen Schuttmassen thürmen sich dabei zu förmlichen Bergen auf. Auch an Granitblöcken ist die Ausbeute eine über Erwarten bedeutende, obgleich man die Gewölbe noch gar nicht einmal mit in die Abbruchsarbeiten hineingezogen hat. Eine Abnahme der Trümmerhaufen auf dem Thurmplatz macht sich eigentlich noch gar nicht bemerkbar, obgleich täglich ganze Kahnladungen von Schutt und Steinen nach Außerhalb geschafft werden, und fast ebensoviel Material täglich per Achse von hiesigen Bauunternehmern abgefahren wird. Die sogenannten „Fundament-Klamotten", die alten Kalksteine namentlich sind hier in Berlin ein sehr gesuchter Artikel, während die Ziegelsteine zum weitaus größeren Theil nach auswärtigen Plätzen gehen resp. für Bauten auf dem Lande Verwendung finden. Die alten Ziegel, obgleich aus sehr gutem Lehm gebrannt, sind in ihrer Form zu groß, um für hiesige Bauten verwendet werden zu können. Eine Plage für die ganze Umgebung des alten Domplatzes ist der furchtbare, sehr feine weiße Kalkstaub, welcher bei den Abbruchsarbeiten aufwirbelt. Derselbe bedeckt nicht nur die jungen Blätter der Bäume und Sträucher mit einer weißgrauen dichten Schmutzschicht, er dringt auch, selbst auf entferntere Strecken, durch die feinsten Ritzen, bis in die innersten Gemächer der Häuser und macht sich vor Allem auch den Lungen der Passanten in unbequemster Weise bemerkbar. Ein tüchtiger Regen würde hier die beste Remedur schaffen.

— **Ein achtjähriger Schulknabe mit Backenbart.** Es gibt keine Kinder mehr, das ist eine oft gehörte Klage. Aber sie wurde bisher noch nicht aus dem Grunde erhoben, weil die Kinder auch schon Manneszier, einen wahrhaften Bart besitzen. Von einer solchen Ausnahme, die trotz ihrer kindlichen acht Jahre einen wirklichen Bart besitzt, sei hier berichtet. Es ist dies der achtjährige Ludwig Kern; der Knabe, Schüler der zweiten Normalklasse in Wien, ist Besitzer eines recht gut ausgewachsenen Backenbartes, der ihm unter seinen Kameraden eine ganz exceptionelle Stellung einräumt. Der Knabe ist Aerzten wiederholt vorgestellt worden, deren Interesse das auffallende Naturschauspiel in hohem Grade erregt hat.

— **Eine alte Jungfer in Männertracht.** Eine große Ueberraschung wurde in dem Pariser Hospital Laennec dieser Tage den Aerzten zu Theil. Ein altes Männchen, sehr sauber und sorgfältig gekleidet, hatte sich eines Morgens zur Aufnahme gemeldet, die üblichen Angaben gemacht und ein Bett gefunden. Nachmittags um die gewöhnliche Stunde machte der diensthabende Hausarzt die Runde und schritt zur Untersuchung des neuen Patienten, wobei sich denn alsbald herausstellte, daß das vermeintliche alte Männchen ein altes Weibchen war. Das alte Fräulein wurde im weiteren Verlauf der Dinge in die Frauenabtheilung versetzt und fand sich dort zum ersten Mal seit 40 Jahren wieder in weiblicher Kleidung. Sie erzählte, daß sie mit 30 Jahren unter die Männer gegangen sei, sich als Buchhalter in großen Bureaux, zuletzt auch bei der „Agence Havas", redlich durchgeschlagen habe, seit etwa zehn Jahren arbeitsunfähig geworden sei und seitdem von wohlthätigen Personen ihrer Bekanntschaft versorgt und unterhalten worden sei. Alle diese Angaben stellten sich als durchaus richtig heraus. Die alte Person bewohnte ein Zimmer seit 35 Jahren in einem Hause, das damals eben fertig geworden war, und unter ihren Bekannten war keine Seele, die sie anders als in männlicher Tracht gesehen oder unter dieser Tracht eine alte Jungfer vermuthet hätte.

— **Ein salomonisches Urtheil** hat dieser Tage in Green-River (in Wyoming) ein Friedensrichter gefällt. Ein Spieler, Namens Frank Gilmore, hatte die Frau seines Freundes, eines deutschen Schlächtermeisters, verführt, und dessen häusliches Glück vernichtet. In Folge dessen erschoß der Schlächter den Schänder seiner Hausehre. Er wurde verhaftet und dem Friedensrichter vorgeführt, der ihn wegen groben Unfugs zu einer Geldbuße von 18 Dollars und zur Bezahlung der Kosten verurtheilte.

MARCHIVUM

Zeuge Apotheker August Hainz am 11. Mai 1892 verstorben ist.

Alle Gelder, deren Empfang durch Andere nachgewiesen und strafrechtlich zu beanstanden ist, müssen nun von ihm stammen.

Untreue und Unterschlagung.

I. Zu Gunsten der Mannheimer Aktiendruckerei. Die Kassenführung des Angeklagten Hänsler gab zunächst keinen Anlaß zur Beanstandung. Den Wendepunkt stellt die mit notariellem Akt vom 10. April auf 1. Mai 1890 erfolgte Gründung der Mannheimer Aktiendruckerei dar.

Bei der Reichstagswahl vom 20. Februar 1890 und bezw. bei der Stichwahl vom 28. Februar war der Kandidat der sozialdemokratischen Partei, August Dreesbach hier, für den Wahlkreis Mannheim als Abgeordneter gewählt worden. Im Anschluß an diesen Sieg machte sich der Wunsch nach einem eigenen Parteiorgan geltend. Die Parteileitung schwankte, ob sich nicht auf die Gründung eines solchen (der „Volksstimme") zu beschränken sei. Hänsler und Karl Fentz setzten es durch, daß gleichzeitig eine eigene Druckerei eingerichtet wurde. Man hoffte durch dieselbe nicht blos die Kosten der Zeitung zu decken, sondern noch einen weitern Gewinn für die Partei zu erzielen. Das Aktienkapital wurde auf 5000 Mk. festgesetzt, wovon 50 pCt. einzuzahlen waren. Als Gründer und bezw. Aktionäre figuriren in den Büchern der Aktiendruckerei August Dreesbach, Wilhelm Hänsler, Rob. Kromer, Franz Ehrhart, Joseph Huber mit einer Einzahlung von je 500 Mk. Sie sind nur vorgeschobene Personen; thatsächlich sind die 2500 Mk. von Apotheker Hainz gegeben. Zum 1. Direktor wurde August Dreesbach, zum 2. Direktor Karl Fentz, bis dahin Korrektor bei der „Neuen Bad. Landeszeitung" hier, ernannt. Mit dem 25. Mai 1891 scheidet Dreesbach aus dem Vorstand aus. An seiner Stelle wird Wilhelm Hänsler erster Direktor, Dreesbach tritt für ihn in den Aufsichtsrath. Technischer Leiter des Unternehmens war der 2. Direktor Karl Fentz. Er hatte von Anfang an das ganze Kassenwesen in der Hand. Die Buchführung erfolgte unter seiner Verantwortung und nach seinen Angaben bis Januar 1891 durch Paul Lutz, dann durch Albert Süßkind. Im August 1891 trat August Kapp an dessen Stelle.

Man war bei Einrichtung der Druckerei davon ausgegangen, daß das Gründungskapital in Verbindung mit dem hierdurch eröffneten Kredit für das erste Geschäftsjahr genügen werde. Dasselbe stellte sich jedoch sofort als unzureichend heraus.

Die erste Einrichtung für Maschinen, Schriften, Gasmotor und Regale kostete 18,578 M., davon waren ab 1. April 1890 sofort 4093 M. baar zu bezahlen. Da die Einnahmen für den ganzen Monat April nur 119 M. betrugen, außerdem aber an Spesen und dergl. noch 868 M. verausgabt werden mußten, sah man sich alsbald und dann fortgesetzt zur Aufnahme von Darlehen genöthigt. Gleichwohl dauerten die Neuanschaffungen fort. Bei der Firma Albert & Cie. wurde u. A. eine Schnellpresse und eine Rotationsmaschine um zusammen 22,620 M. bezogen, wovon sofort bei Vertragsabschluß und Lieferung 3000 M. baar, der Rest in Raten und dazu schwere Zinsen zu bezahlen waren. Nach Ansicht der Sachverständigen wäre zu einem solchen Betrieb ein Aktienkapital von 50,000 Mark nöthig gewesen.

Ueber die Darlehensgeber, welche in dieser Kalamität beisprangen, ertheilen die Bücher der Aktiendruckerei nur höchst unvollständigen Aufschluß. Die Einträge im Kassenbuch sind absichtlich verschleiert.

Das eine Darlehen wird auf den Namen einer Person gebucht, die es gar nicht gab; andere werden nur im Allgemeinen vereinnahmt, ohne den Geber zu nennen.

Bedeutende Darlehensbeträge, die von Hänsler herrühren, sind gar nicht in Einnahme gebucht. Im Jahre 1891 erhielt er laut Eintrag vom 7. August 9985 M. zurück. Als von ihm empfangen waren bis dahin nur 4010 M. gebucht, mithin um 5925 M. zu wenig.

Dementsprechend übersteigen im Kassenbuch häufig die Auszahlungen die gehabten Einnahmen, so vom 1.—17. Mai 1890 um 1177 M. 28 Pf., vom 1.—21. Juni 1890 um 217 Mark 46 Pf., vom 1.—4. Oktober 1890 um 364 M. 61 Pf.

In dem alten Hauptbuch schließt Hänsler auf 31. Dezbr. 1890 ab mit einem Saldo von 800 M. zu seinen Lasten. In dem mit „Kontokorrent" überschriebenen Buche beginnt er auf 1. Januar 1891 mit einer Forderung von 5021 M. 41 Pf., über welchen Betrag in keinem der anderen Bücher auch nur das Geringste zu finden ist.

Carl Fentz gibt an, dieses Saldo sei von ihm mit Hänsler durch Vergleichen ihrer beiderseitigen Notizbücher, in welchen sie die Darlehen eingetragen hatten, welche jetzt aber fehlen, festgestellt worden.

Unter diesen Umständen geht man bei Feststellung der Summe der Darlehen Hänslers an die A.-D. am Richtigsten aus von den im Kassabuch als „Rückzahlung an Hänsler von Darlehen" gebuchten Posten.

Es sind dies zunächst 2000 M. am 28. Mai 1891, M. 2601.50 Pf. am 7. August 1891, M. 5883.96 Pf. am 7. August 1891, zusammen M. 9985.46 Pf. Die Richtigkeit dieser Darlehen ist sowohl von Hänsler als von Fentz anerkannt.

Diese Darlehensgelder hat nun Hänsler der Kasse des Medizinal-Verbandes entnommen.

Die Bücher des letzteren geben hiefür keinen Anhalt. Sie lassen nur die Möglichkeit der Veruntreuung offen, da ab 29. April 1890 bis 1. Februar 1892 keine Kassenrevision mehr stattgefunden hat, in der Kasse stets sehr hohe Bestände vorhanden waren, deren Anlegung bei der Sparkasse pflichtwidrig unterlassen wurde. Beispielsweise weist das Kassenbuch Bestände auf von: 11,600 Mk. auf 1. Juli 1890, 11,900 Mk. auf 1. November 1890, 13,500 Mk. auf 1. Januar 1891, 11,7000 Mk. auf 1. Mai 1891, 12,600 Mk. auf 1. Juni 1891 im Durchschnitt von Juni 1890 auf 1891 10,000 Mk. Auch ist wahrzunehmen, daß seit 1890 Hänsler, der bis dahin Aerzte und Apotheker stets pünktlich bezahlt hat, begann, die Zahlungen hinauszuschieben, dagegen sie bis zu vier und fünf Wochen früher zu buchen, als sie wirklich erfolgten.

Wilhelm Hänsler ist geständig, daß er die eben bezeichneten Darlehen an die A.-D. der Kasse des Medizinal-Verbandes entnommen hat. Die Herkunft der Gelder aus seinen eigenen Mitteln ist, auch abgesehen von der Beschränktheit derselben und der Höhe der einzelnen Beträgr, um so mehr von der Hand zu weisen, als die Heimzahlung durchweg nicht binnen kurzer Frist zu erwarten war und thatsächlich auch nicht erfolgt ist. Von Anderen aber die Gelder zu leihen war theils überhaupt nicht denkbar, da sie meistens sofort auf Ansuchen aus der Kasse gegeben wurden, theils aussichtslos, weil Hänsler stets nur im äußersten Nothfall angegangen wurde, wenn die anderen Freunde die Summe nicht aufzubringen vermochten.

Karl Fentz, welcher der Beihilfe zur Untreue und Unterschlagung angeklagt ist, räumt den Empfang der Darlehen durch Hänsler ein. Er behauptet aber, daß sie von Apotheker Hainz stammten. Dies erscheint aber durch das Ergebniß der Voruntersuchung als widerlegt.

Als im Winter 1890/91 die finanzielle Kalamität der A.-D. immer höher stieg, und in den Aufsichtsrathssitzungen auf Beschaffung neuer Gelder gedrungen wurde, nahm Hänsler mit Hainz wiederholt Rücksprache, dieser erklärte jedoch vorerst kein Geld geben zu wollen.

Inzwischen waren die Unterhandlungen des Hainz mit Karl Itschert über den Ankauf der Einhornapotheke, die im Dezember 1890 eingeleitet waren, perfekt geworden. Im März erfolgte der Eintrag zum Grundbuch. Auf 1. Juni war der Uebergang auf den Käufer und Zahlung des Kaufpreises vereinbart. Hainz erhielt am 31. Mai oder 1. Juni 148,000 M., einige Tage darauf weitere 12,000 M.

In dem Kassenbuch der A.-D. ist nun auf 23. Mai 91 die Zahlung der zweiten 50% des Aktienkapitals mit 2500 M. gebucht. Sie stammt unbestritten von Hainz. Am gleichen Tag sind die 2500 M. als verwendet zur Rückzahlung von 2000 M. Darlehen an Hänsler und 500 M. an Dreesbach in Ausgabe gestellt.

In der Generalversammlung vom 25. Mai 1891 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals auf 20,000 M. beschlossen. Die weiteren 15,000 M. hatte Hainz zu übernehmen zugesagt. Würden nun die auf den Namen Hänsler laufenden Darlehen von Hainz gegeben sein, so hätte er, da unbestritten mehr als 20,000 M. von Hainz nie in die A.-D. geflossen sind nur den zu 15,000 M. fehlenden Betrag eingezahlt. Das behauptet auch ganz folgerichtig der Angeklagte Fentz. Er berechnet den baar ausbezahlten Restbetrag auf 2—3000 M. Darauf erklärte am 13. Februar ds. Js. Hänsler vor dem Untersuchungsrichter, daß er sich bestimmt erinnere, auf einmal jedenfalls 10,000 M. auf einen Check des Hainz, auf dessen Rückseite er mit seinem Namen quittirte, bei der Volksbank erhoben, das ganze Geld auf sein Bureau gebracht und sodann es mit Zustimmung des Fentz größtentheils zur Ausgleichung der Darlehen an sich genommen zu haben. Die restlichen 5000 M. mögen, sei es am gleichen Tag, sei es einige Zeit darauf, auf gleiche Weise eingegangen sein.

Gegenüber diesen Aussagen Hänslers kann Fentz nicht länger beabreden, daß es so zugegangen sein möge, wie Jener sagt; allein er habe jedenfalls davon nichts gewußt.

Auch nach der Aktiennachzahlung ad 15,000 M. erwies sich der Betriebsfonds der A.D. nicht als zureichend. Am 31. August 91 übersteigen die bis dahin gemachten Ausgaben die Monatseinnahmen um 179 M. 2 Pfg. Es muß also fremder Zuschuß hereingekommen sein.

Fentz erklärt, daß die A.D. etwa 5mal genöthigt gewesen sei, bei Hänsler Darlehen, in Einzelbeträgen bis zu 4000 M., zu erheben, stets am Samstag zur Lohnzahlung, die am Montag wieder heimbezahlt wurden.

Hänsler räumt die Entnahme auch dieser Darlehen aus der Kasse des Medizinalverbandes ein.

II. Unterschlagung und Untreue zu Gunsten Egenlauf u. Cie. und Vorwärts.

Eine erhebliche Summe von Geldern des Medizinalverbandes ist von Hänsler außer in die A.D. gegeben worden in das Cigarrenfabrikationsunternehmen von Egenlauf u. Cie., welches im Frühjahr 1892 umgewandelt wurde in die Produktivgenossenschaft Vorwärts.

Im Jahre 1890 hatte eine Anzahl von frühern Arbeitern der Firma Simon u. Cie., darunter L. Egenlauf, unter Leitung des Theodor Löwe die Cigarrenfabrikation auf eigene Rechnung begonnen. Das Unternehmen mußte im Dezember 1890 wegen ungenügender Mittel aufgegeben werden. Auf Zureden Hänslers entschloß sich Egenlauf mit den noch übrigen 8 Arbeitern die Fabrikation Ende Januar 1891 wieder aufzunehmen. Den Rohtabak kaufte er bei J. Krämer Sohn hier. Die Fabrikate schickte er an Dreesbach und Hänsler, welche für den Verkauf sorgten. Gleich bei der 1. Lohnzahlung sah sich indessen Egenlauf genöthigt, bei Löwenwirth Link Geld aufzunehmen. Dazu warf Egenlauf seine volle Arbeitskraft ein. An Arbeitslohn berechnete er nichts. Er lebte bei den Eltern. Einen Gewinn warf das Unternehmen zu keiner Zeit ab. Soweit aber die eigenen Mittel nicht reichten, schoß Hänsler die Gelder zu, die sich im Minimum auf etwa 2500 Mark belaufen.

Hänsler behauptet, daß ebenso wie die obengenannten ca. 2500 M. auch nachher alle Gelder zum Betrieb von Hainz gegeben worden seien. Später sei er mit Hainz in Zwistigkeiten gerathen. Derselbe habe seine Gelder zurückgefordert und er habe ihm in 3 Malen im Ganzen bis zu 6000 M. aus der Medizinalverbandskasse gegeben. Alle folgenden Ausgaben des Vorwärts seien sodann, soweit nicht eigene Einnahmen des Vorwärts vorhanden waren, aus gleicher Quelle gedeckt worden.

Der Defekt in der Kasse bei der Flucht Hänslers wurde im Minimum von den Sachverständigen auf 17,545 Mk., im Maximum — unter Zurechnung der ohne Abgabe von Marken direkt in die Quittungsbücher quittirten, von dem jetzigen Vorstand Reinert auf 2000 Mk. veranschlagten Mitglieder-Beiträge — auf annähernd 20,000 Mk. berechnet.

Hänsler will nun behaupten, daß diese ganze fehlende Summe in den Vorwärts und bezw. in die Firma Egenlauf und Cie. geflossen sei. Dies ist durch das Gutachten der Herren Sachverständigen strikte widerlegt.

Die Gesammtsumme der in den „Vorwärts" gesteckten Gelder beträgt M. 9620.73. Rechnet man hierzu noch die nachgewiesenen Mehrprivatausgaben mit M. 2913.50, so sind M. 12,534.23 in ihrer Verwendung aufgeklärt. Der Mindestbetrag der unterschlagenen Gelder beträgt M. 17,545.58, sodaß noch nicht aufgeklärt sind M. 5011.55, über deren Verbleib voller Nachweis fehlt. Es ist möglich, daß die Privatausgaben von Hänsler größer, als angegeben, waren, daß in der Aktiendruckerei noch mehr Gelder stecken, insbesondere aber, daß Parteigenossen von Hänsler mit Darlehen unterstützt wurden.

In letzter Richtung gibt Hänsler selbst einigermaßen Anhalt, indem er einräumt, daß er dem Schreiner Emil Lorenz aus Mitteln des Medizinalverbandes ein Darlehen von 550 Mark gab, ebenso, daß er für Schuhmacher Rau von Ladenburg aus Bürgschaft 60 M. aus gleicher Quelle bezahlte.

Eine Verfolgung des W. Hänsler wegen Untreue und Unterschlagung findet, da er von den Vereinigten Staaten nur wegen Urkundenfälschung ausgeliefert wurde, in diesem Verfahren nicht statt, sondern die Anklage richtet sich nur gegen die Eingangs erwähnte Fälschung einer Urkunde, in welcher angeblich Apotheker Schellenberg hier über den Empfang eines Betrags von M. 1392.95 quittirte.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 31. Mai 1898.

* **Prüfung.** Die Meldungen zu der im Frühjahr 1894 zu Karlsruhe stattfindenden Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen sind bis 15. Juni d. J. an den Oberschulrath einzureichen.

* **Feier des Frohnleichnamsfestes.** Wir ersuchen die evangelische Einwohnerschaft unserer Stadt, am morgigen Frohnleichnamsfeste, dem höchsten Feiertage unserer katholischen Mitbürger, die Läden und Geschäfte zu schließen, gleichwie die katholische Bevölkerung stets am Charfreitage, dem höchsten Feiertage der Protestanten, ihre Geschäfte und Läden geschlossen hält, um die religiösen Gefühle und Empfindungen ihrer evangelischen Mitbürger zu ehren.

* **Frohnleichnam.** Entgegen der vielfach im Publikum herrschenden falschen Ansicht, als ob das Frohnleichnamsfest nicht unter die gesetzlichen Feiertage falle, theilen wir mit, daß Frohnleichnam gesetzlicher Feiertag ist und an diesem Tage die Bestimmungen über die Sonntagsruhe in Kraft treten.

* **11. Hauptversammlung des deutschen Freidenkerbundes.** In Karlsruhe tagten unter dem Vorsitze des Herrn Professor Ludwig Büchner die Vertreter des deutschen Freidenkerbundes aus Wiesbaden, Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Heidelberg, Freiburg, Stuttgart, Naumburg, Wien und Karlsruhe. Herr Gerling-Köln stattete den Bundesbericht über die Thätigkeit und Prosperität des Bundes ab, der in dem neuen Vereinsjahr von 184 auf 338 Mitglieder gestiegen sei, außerdem seien im Reiche verschiedene Zweigvereine entstanden. In Rheinland-Westfalen bestehen Zweigvereine in Solingen, Köln, Merscheidt und Neukirchen. Als bemerkenswerth hebt der Vertreter hervor, daß der Austritt aus der Landeskirche im Steigen begriffen sei. Aus Chemnitz-Sachsen wird ein Stillstand der Bewegung konstatirt. Dr. Rüdt referirt über die Verhältnisse der freien Gemeinde Karlsruhe, die, auf atheistische Grundlage errichtet, im verflossenen Jahre eine rege Thätigkeit entfaltet und jetzt 180 Mitglieder zähle. Der Vertreter der Mannheimer Gemeinde konstatirt einen zwar langsamen, aber sicheren Fortschritt. Die eingeführten Diskussionsabende hätten sich als außerordentlich werthvoll erwiesen. Dr. Bruno Wille-Berlin führt aus, daß für das Freidenkerthum der bekannte Erlaß des preußischen Kultusministers von größter Bedeutung gewesen sei und agitatorisch gewirkt habe. So fertheile er jetzt 500 Kindern Jugendunterricht gegen 300 vor drei Jahren, wie denn das, was die Gemeinde für den Unterricht thue, von hervorragender Bedeutung sei. Die Mitgliederzahl der freireligiösen Gemeinden in Berlin und den Vororten habe eine kleine Zunahme zu verzeichnen. Die Kreise, aus denen die Vereine sich zusammensetzten, seien die Arbeiterkreise. Mit einer bestimmten politischen Arbeiterpartei dürfe man sich aber nicht verquicken. Der Vertreter von Hamburg führt aus, daß auch dort die Freidenkervereine sich fast nur aus Arbeiterkreisen zusammensetzten. Herr Wutschel-Wien bezweifelt nicht, daß das Freidenkerthum in der Sozialdemokratie mit der Zeit aufgehen werde. Nach seiner Meinung gehe doch das Programm der Freidenker dahin, auf allen Gebieten frei zu denken, auf dem politischen und sozialen geradeso, wie auf dem religiösen. Es folgen noch Bemerkungen des Stuttgarter Vertreters, der mittheilt, daß die Diaspora in Stuttgart nur kleine Fortschritte mache. Den Vorort behält Köln, wie auch beschlossen wird, den nächstjährigen Kongreß daselbst abzuhalten. In den Ausschuß wird gewählt: Prof. Ludwig Büchner-Darmstadt (1. Vorsitzender), Dr. Bruno Wille-Berlin (2. Vorsitzender). Ad. Sonn-Hamburg, Dr. Hauff-Meran und Dr. Rüdt-Heidelberg. Als stellvertretende Ausschußmitglieder werden die Herren Heberlein-Solingen, Bärenklau-Mannheim und F. Kraus-Stuttgart gewählt. In der Nachmittagssitzung wurde seitens des Mannheimer Freidenkervereins ein Antrag auf Stellungnahme gegen den Antisemitismus gestellt und eine entsprechende Resolution vorgeschlagen. Verschiedene Redner bekämpfen den Antrag, da die vor drei Jahren in Hannover gefaßte Resolution gegen den Antisemitismus vollständig genügend sei. Am schärfsten bekämpft Bruno Wille die Resolution; es sei nicht Aufgabe des Freidenkerthums, das Judenthum zu schützen — Christenthum wie Judenthum sei eine gleiche reaktionäre Masse und der Freidenkerbund habe keine Veranlassung, Philosemitismus zu treiben. Schließlich wird der Antrag des Ausschusses auf Uebergang zur Tagesordnung mit großer Majorität angenommen, da die Resolution in Hanover den Standpunkt des Freidenkerbundes genügend präzisire. Ein Antrag Köln, „die Bundesleitung habe eine Agitation behufs Beseitigung der Todesstrafe herbeizuführen," wird nach längerer Debatte in folgender Form angenommen: „Der Kongreß verpflichtet sich nach Möglichkeit in Wort und Schrift eine Agitation zur Beseitigung der Todesstrafe einzuleiten." Ein weiterer Antrag Köln, „der Bund habe ganz entschieden Stellung zu nehmen gegen den Zedlitz'schen Erlaß betr. den Zwangs-Religionsunterricht der Dissidentenkinder," wird mit dem Amendement angenommen, daß die Eltern, soweit gesetzlich zulässig, das Kaufen von Religionsbüchern verweigern.

* **Verein für Geflügelzucht.** Gestern Abend fand im „Badner Hof" die letzte der diesjährigen Vereins-Versammlungen statt, welche sich wieder eines starken Besuchs zu erfreuen hatte, auch Mitglieder aus Edingen, Ilvesheim und Seckenheim waren anwesend. Der Vorsitzende, Herr Dr. Keßler, eröffnete und leitete die Versammlung; aus den geschäftlichen Mittheilungen mag hervorgehoben werden, daß es bis jetzt noch fraglich, ob der Verein im Stande sei, eine Geflügelausstellung d. J. in Ladenburg abhalten zu können. Eine Jung-Geflügelausstellung werde der Verein aber auch dieses Jahr im „Badner Hofe" stattfinden lassen. — Nunmehr hielt Herr Landwirthschafts-Inspektor Römer von Ladenburg den angekündigten Vortrag „über die Thätigkeit der bad. Vereine für Geflügelzucht." Baden hat ungefähr 2 Millionen Stück Nutzgeflügel, welches jährlich etwa 2 Mill. Eier producirt. Das Bestreben der Geflügelzüchter müsse es sein, die Eierproduction zu heben, damit wir auf die Einfuhr aus Bayern 2c. verzichten könnten, dadurch würde der badische Staat etwa jährlich 1½ Mill. Mk. gewinnen, welche Summe alljährlich für die Eiereinfuhr aus andern Ländern bezahlt werde. Der erste Geflügelzuchtverein wurde 1860 in Karlsruhe gegründet, der hiesige im Jahre 1874; hinsichtlich der Zahl der Mitglieder steht Mannheim mit 250 an der Spitze sämmtlicher bad. Vereine. Die meisten Geflügelzuchtvereine haben auch eigene Zuchtstationen, wo keine Vereine existirten, würden die Interessen der Geflügelzucht durch den landwirthschaftlichen Verein wahrgenommen. Hinsichtlich der Züchtung der Hühner betont Herr Römer, daß nur eine ganz bestimmte Rasse, diese aber rein gezüchtet werden müsse, dadurch würden die besten Erfolge erzielt. Die Wirksamkeit der einzelnen Vereine anlangend, sagt Redner, daß der Mannheimer Verein der sich gestellten Aufgabe auf dem Gebiete der Geflügelzucht ganz und voll nachkomme. Auch Mannheim werde auf der demnächst stattfindenden großen Münchener Geflügelausstellung vertreten sein. Herr Dr. Keßler dankt dem Redner, der eine der ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Nutzgeflügelzucht sei, für seinen lehrreichen Vortrag und gibt eine kurze Geschichte des hiesigen Vereins. Nachdem noch Herr Römer verschiedene an ihn aus der Mitte der Versammlung gerichtete Anfragen beantwortet, fand der Abend mit einer großen Gratisverloosung von geschlachtetem Geflügel unter die anwesenden Mitglieder seinen Abschluß.

* **Der Gesangverein „Flora"** betheiligt sich Sonntag, 4. Juni an dem 50jährigen Jubiläumsfeste des Gesangvereins zu Ladenburg und wird den Chor „Am Ammersee" von Ferd. Langer zum Vortrag bringen.

* **Der Gesammt-Odenwaldklub** hielt am Sonntag in Auerbach seine diesjährige Generalversammlung ab, welche aus allen Theilen des Odenwaldes und der Bergstraße zahlreich besucht war. Nachdem der Vorsitzende, Stadtverordneter K. Müller von Darmstadt, die Verhandlungen eröffnete, begrüßte Rechtsanwalt Emmerling Namens der Sektion Auerbach die Erschienenen mit warmen Worten. Sodann wurde festgestellt, daß 15 Sektionen mit 125 Mitgliedern vertreten waren, welche Zahl sich jedoch noch vergrößerte. Das Protokoll über die letzte Generalversammlung sowie der Bericht über die Thätigkeit des Odenwaldklubs im abgelaufenen Jahre gaben zu Beanstandungen keinen Anlaß. Inhaltlich des letzteren sind zwei Sektionen nämlich Gadernheim und Beerfelden eingegangen, drei neue nämlich Marbach, Mannheim und Heiligkreuzsteinach erstanden und besteht die Aussicht, daß in Schönau eine neue Sektion und die aufgelöste Sektion Hirschhorn wieder aufblühe. Zur Zeit zählt der Odenwaldklub 34 Sektionen mit 1980 Mitgliedern gegen 33 Sektionen mit 1800 im Vorjahre. Bedauerlich ist, daß der Appell, welcher öfter schon an die Odenwälder gerichtet wurde, um dieselben zur künftigen Unterstützung der Bestrebungen des Klubs anzufeuern, ohne den gewünschten Erfolg geblieben ist. Es wird dies zur Folge haben, daß der Klub späterhin seine Thätigkeit mehr den Plätzen

MARCHIVUM

zuwenden wird, wo derselbe auch das richtige Entgegenkommen findet. Die Fertigstellung des Odenwald-Plakats hat eine außerordentliche Arbeit verursacht, welche der Schriftführer des Vereins Sekretär Daab in einer Weise bewältigte, daß der Vorsitzende demselben dafür seine Anerkennung ausspricht, und die Versammlung sich zu Ehren desselben von ihren Sitzen erhebt. Der Voranschlag für 1893 sieht 6850 Mark in Einnahme und 94 Mark Ausgabe vor. Der Kassevorrath aus dem vorigen Jahre stellt sich auf Mk. 8980.89. An die einzelnen Sektionen werden zur Errichtung von Aussichtstempeln mehr oder minder erhebliche Beiträge geleistet. Dem Antrag des Amtsrichters Seibert für ein Aussichtsgerüst auf dem Falkenberg bei Ober-Sensbach und für ein solches auf dem nördlichen Eichelberg bei Ober-Flockenbach 55 und 150 Mark zu bewilligen, wird mit Rücksicht auf die Verdienste des Antragstellers um den Verein entsprochen. Die nächste Generalversammlung soll in Fränkisch-Crumbach, der Gesammtausflug nach König erfolgen.

* **Polizei-Bericht.** Am 22. Mai l. J. wurde im Viernheimer Walde unweit der Reißschneise in sehr dichtem Kiefernbestande unter einem Baume liegend Leichenreste einer unbekannten männlichen Person gefunden. Das Alter, die Größe und das Aussehen des greisen Mannes ist nicht mehr zu bestimmen, denn der Tod ist jedenfalls vor circa 1½ Jahren, anscheinend durch Selbsterhängen erfolgt.

* **Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, 1. Juni:** Ueber Südskandinavien und der mittleren Ostsee, sowie über Finnland und Esthland liegt ein Luftwirbel von 755 mm, der den Hochdruck über Großbritannien auf 765 mm abgeschwächt hat. Ueber Frankreich und Deutschland links der Elbe steht das Barometer noch etwas über Mittel, ebenso in der Schweiz und in Oberitalien, dagegen bringt eine Depression in den Golf von Biskaya herein. Letzterer Umstand bewirkt bei uns noch eine nördliche bis nordöstliche Luftströmung, welche ihrerseits in Süddeutschland anhaltendes Regenwetter vorerst noch nicht aufkommen läßt. Doch steht für Donnerstag wie Freitag mehrfach gewitterhaft bewölktes, mäßig kühles und zu einzelnen, theilweise gewitterartigen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

* **Neckarau, 30. Mai.** Gestern feierten die Valentin Gund, Altbürgermeister Eheleute hier, im engsten Familienkreise das Fest der goldenen Hochzeit.

* **Heidelberg, 30. Mai.** Einer fremden Dame wurden in der Zeit vom 17.—24. d. in einem Privathause dahier Schmucksachen im Gesammtwerthe von 75,000 Mark entwendet, nämlich ein Perlencollier im Werthe von nahe an 70,000 Mark, eine große Diamantbroche im Werthe von 5000 Mark und ein Armband im Werth von 800 Mark. Auf die Beibringung des Schmuckes ist eine Belohnung von 8000 Mark gesetzt, welche bei theilweiser Beibringung entsprechend ermäßigt wird, auf Ermittelung des Thäters ohne Beibringung des Schmuckes eine solche von 500 Mark.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

< **Ludwigshafen, 30. Mai.** Die durch den Rücktritt des Herrn Oberamtsrichters Pauli vom Vorsitze des gewerblichen Schiedsgerichts entstandene Lücke ist rasch wieder ausgefüllt worden. Auf Ersuchen des Bürgermeisteramts hat sich Herr Forstmeister a. D. Karl Moos bereit erklärt, dieses Amt, welches bisher in den bewährtesten Händen war, zu bekleiden.

* **Ludwigshafen, 30. Mai.** Die Fabrik chemischer Produkte von Hofmann & Schoetensack soll l. „Pf. Kur." für den Preis von 400,000 Mark an die Badische Anilin- und Soda-Fabrik kaufweise übergehen.

Sport.

Berlin, 30. Mai. Der Distanzmarsch Berlin-Wien nahm gestern seinen Anfang. Es gingen um 6 Uhr vom Tempelhofer Felde 15 Herren, unter ihnen 2 Berliner und 4 Oesterreicher, ab.

Tagesneuigkeiten.

— **Baden, 29. Mai.** Gestern war Prinz Victor Napoleon unter dem Namen eines Grafen Montfort hier und hatte mit dem seit einigen Tagen hier weilenden Fürsten von Montenegro eine Zusammenkunft. Dieselbe fand im Hotel „Russischer Hof" statt, in welchem zur Zeit auch die nahen Verwandten des Kaisers von Rußland, die Prinzessin Eugenie von Oldenburg, Prinz Alexander von Oldenburg und das Herzog von Leuchtenbergsche Paar weilen.

— **München, 30. Mai.** Der Münchener Magistrat gewährt 5000 M. zur Pensionskasse deutscher Journalisten und Schriftsteller.

— **Meran, 29. Mai.** Anfangs Juni wird S. Kgl. Hoheit Herzog Dr. Karl Theodor unseren Kurort wieder verlassen. Die Zahl der Patienten, welche heuer zu den Ordinationen zugelassen wurden und die Zahl der glücklich durchgeführten Operationen ist eine sehr große. Schon in früher Morgenstunde findet sich der menschenfreundliche Herzog, fast immer in Begleitung seiner hohen Gemahlin im städtischen Spitale ein, wo, bis zur Errichtung eines eigenen Spitals für Augenleidende, der Operationssaal eingerichtet ist. Alle Patienten, und deren sind aus allen Ständen und Kreisen, sprechen nur mit dem Ausdrucke der Begeisterung von dem edlen, menschenfreundlichen Paare.

— **London, 29. Mai.** Einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Calcutta von heute zufolge sollen während des kürzlichen Cyklons in der Bai von Bengalen bei der Ausladung der „Germania" 84 Leute ertrunken sein.

— **New-York, 30. Mai.** In Tennessee, Mississippi, Arkansas und Louisiana sind gestern und vorgestern andauernde Regengüsse niedergegangen. Der Nordosten von Louisiana steht unter Wasser und etwa 10,000 Personen sind obdachlos und ohne Nahrung. Der Gouverneur hat Zelte und Lebensmittel hingesandt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Concert der Frau Lenke-Kraze hat nunmehr gestern Abend im Concertsaal des Hoftheaters stattgefunden. Trotz des reichhaltigen Programms hatte sich leider kein sehr zahlreiches Publikum eingefunden; für dergleichen Veranstaltungen ist eben die Saison nicht mehr günstig. Frau Lenke-Kraze sang mit Erfolg eine Arie aus „Fidelio" und die Briefarie aus „Don Juan", sowie einige Lieder. Ihr Schüler, Herr v. Seutter hat eine große, klangvolle Stimme, welche in der Nüancirung noch ausgebildet werden muß; er erntete mit dem Vortrag von Arien aus „Aida" und „Walküre" reichen Beifall. Herr Richard Bärtich hat sich um das Gelingen des Concerts sehr verdient gemacht, indem er sämmtliche Clavierbegleitungen übernommen hatte und einige Klavierstücke mit Geschmack vortrug. Sein jüngerer Bruder, welcher an Stelle seines Lehrers, Herrn Concertmeister Schuster auftrat, hatte einen großen Erfolg und spielte noch als Zugabe ein Violinsolo aus dem „Nachtlager von Granada". Der junge Mann wird unzweifelhaft eine nicht unbedeutende Zukunf haben. Frau Ernst hatte die Harfenbegleitung des von Gonod bearbeiteten „Präludium" von Bach übernommen.

Wie uns aus London mitgetheilt wird debütirte in der vergangenen Woche Frau Sigrid Arnoldson als Carmen am Coventgarden-Theater mit ganz außerordentlichem Erfolg. Die vornehme Gesangskunst, sowie das originelle Spiel der Künstlerin werden von der dortigen Presse sehr gepriesen. Der Vorstellung wohnten der Prinz von Wales, der Herzog von York mit seiner Braut, der Prinzessin von Teck, bei. — Frau Arnoldson wird während der Saison 20 Mal singen u. A. in „Mignon", „Barbier", „Sonnambula" ꝛc. Sie bezieht ein Honorar von 5000 Franken pro Vorstellung.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt; Prof. A. Achenbach: „Marine." E. Rouz: „Gelagerte Heerde im Hochgebirge." Moritz Müller: „Kämpfende Hirsche" und „Sichernde Gemsen". C. Schröder: „Harmlose Kritik." H. W. Keppelmann: „Zwei Stillleben." Carl Heilmayer: „Morgenstimmung an der Riva Schiavoni": derselbe: „Sonnenuntergang an der Riva Schiavoni". P. v. Wächter: „Stillleben" und „Pastell". C. E. Plitt: 3 Ofenschirme. Carl le Feubure: „Chiemsee."

Berlin, 30. Mai. Der Porträt- und Historienmaler Otto Kaufmann ist in seiner Wohnung todt aufgefunden worden; er ist in Folge eines Herzschlags gestorben.

Dresden. Die Kgl. Hofoper in Berlin stellt für nächste Woche die erste Aufführung des dreiaktigen Werkes „Cornelius Schut" von Anton Smareglia in Aussicht.

Adalbert von Hanstein's Schauspiel „Die Königsbrüder" ist am Hoftheater zu Schwerin angenommen worden. Gleichzeitig wird die Aufführung des genannten Stückes von den Stadttheatern in Straßburg, Halle, Freiburg i. Br. und vielen andern großen Stadttheatern vorbereitet.

Die russischen Zeitungen melden, daß Anton Rubinstein in Folge der Krankheit seines jüngsten Sohnes eiligst Petersburg verlassen und sich nach Italien begeben habe. Der Künstler soll die Absicht ausgesprochen haben, seinen dauernden Aufenthalt überhaupt nicht mehr in Rußland zu nehmen, sondern sich in Deutschland niederzulassen. Diese Möglichkeit wird namentlich in Petersburg lebhaft beklagt, denn wenn auch zugegeben wird, daß in Deutschland jeder Künstler mehr Anerkennung finde, wie in Rußland, so habe gerade Rubinstein in seinem Vaterlande sich stets der größten Sympathien erfreut.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Darmstadt, 30. Mai. Der Großherzog von Baden traf nach 11 Uhr ein. Er wurde vom Großherzog, dem Prinzen Wilhelm, den Spitzen der Militär- und Civilbehörden am Bahnhof empfangen. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie fand Vorbeimarsch derselben statt. Beide Fürsten fuhren unter Eskorte einer Schwadron Dragoner im offenen Viererzug durch die festlich geschmückten Straßen nach dem neuen Palais. — Zu Ehren des Großherzogs von Baden fand heute Nachmittag Festtafel im neuen Palais statt, wobei die Kapelle des 115. Regiments concertirte. Um 6 Uhr 50 Min. reiste der Großherzog nach Karlsruhe zurück. Der Großherzog von Hessen hatte ihn nach dem Bahnhof begleitet.

* **Darmstadt, 29. Mai.** Die gestern in Erbach abgehaltene Wahlversammlung, in welcher Scipio sprach, nahm einen glänzenden Verlauf und begründete die besten Aussichten auf Erfolg.

* **Berlin, 30. Mai.** Die Eröffnung des neuen Reichstags ist vorläufig auf 28. oder 29. Juni festgesetzt.

* **Berlin, 30. Mai.** Ueber die Angelegenheit des Preisgerichts der Chicagoer Weltausstellung herrscht in hiesigen industriellen Kreisen große Erbitterung, welcher mehrere Zeitungen Ausdruck geben unter Hinweis auf die großen von den Industriellen gebrachten Opfer und in der Erinnerung an die Verhinderung der deutschen Weltausstellung zu Gunsten der amerikanischen Seitens der hiesigen Regierung ꝛc. — Nach Verfügung des preußischen Unterrichtsministeriums soll der Schulunterricht am Wahltage, 15. Juni, wie an den Stichwahltagen ausfallen. Es heißt, die gleiche Anordnung stehe in anderen Einzelstaaten bevor.

* **Berlin, 29. Mai.** Das Hannoversche Welfenorgan, die „Deutsche Volkszeitung", erklärt die Blättermeldung von der Beeinflussung der Reichstagswahlen durch den Herzog von Cumberland für unwahr. Das gleichzeitig gemeldete Eintreten des Herzogs für die Militärvorlage wird jedoch in dem Dementi nicht berührt.

* **Sanct Immer** (Schweiz), 30. Mai. Ausständige Arbeiter der hiesigen Uhrenschalenfabrik versuchten letzte Nacht die Fabrik zu zerstören und schlugen die Fenster derselben ein. Polizeimannschaften von Bern sind hierher abgegangen.

* **Paris, 30. Mai.** In parlamentarischen Kreisen erblickt man in dem Kammerbeschluß über Nichtvereinbarkeit besoldeter öffentlicher Beamten mit der Bewerbung um ein Deputirtenmandat eine Niederlage des Ministerpräsidenten Dupuy und meint, daß seine Stellung nicht unerheblich erschüttert sei. Die Kammer habe dem Ministerpräsidenten, der die Zuversicht ausgesprochen hat, daß die nächsten Wahlen unter seiner Präsidentschaft stattfinden würden, eine mächtige Waffe entziehen wollen.

* **London, 30. Mai.** Die „Daily Chronicle" meldet aus Rom, es seien die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Vatikan seit dem Besuch des Kaisers merklich besser geworden. Der Gesandte v. Bülow habe jüngst häufige Zusammenkünfte mit dem Papste und dem Cardinal Rampolla gehabt; auch hätten die katholischen Blätter in Rom den Befehl erhalten, sich jeder Kritik über die Militärvorlage zu enthalten.

* **Petersburg, 30. Mai.** Der Kaiser und die kaiserliche Familie sind gestern Abends von Moskau nach Petersburg abgereist. Die Blätter veröffentlichen die Antworten des Kaisers auf die Ansprachen der Deputationen. Dieselben enthalten keinerlei politische Aeußerung.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Reichsbank hat den Privatdiskonto von 3½ auf 3¼ pCt. ermäßigt.

Aktien-Gesellschaft für Chemische Industrie in Mannheim. Nach dem Bericht des Vorstandes kann der Geschäftsgang im Jahre 1892 im Allgemeinen als ein normaler bezeichnet werden. In den Sommermonaten hat zwar die Cholera das Exportgeschäft sehr ungünstig beeinflußt, dagegen hat aber aus der gleichen Ursache das Handelsgeschäft in Desinfektionsmitteln erhöhten Gewinn gebracht. Am 1. Mai 1892 wurde in Barmen eine Filiale errichtet durch Uebernahme des Betriebes der Chemischen Fabrik der Herren L. L. Hoesch Söhne. Durch weitere Vergrößerung der Rheinauer Fabrik, die Errichtung der Barmer Filiale, sowie durch Ausdehnung der Handelsgeschäfte hat sich der Umsatz weiter auf 3,738,980.98 M. gegen 2,806,746.51 M. in 1891 erhöht. Das Geschäft im laufenden Jahr ist bis jetzt befriedigend gewesen und ist der Vorstand in der Lage, abermals eine ganz wesentliche Vermehrung der Umsätze konstatiren zu können.

Den ausweislich der Bilanz sich ergebenden Gewinn von M. 147,526.37 beantragt der Aufsichtsrath nach dem Vorschlag des Vorstandes wie folgt zu verwenden: Abschreibungen: auf Immobilien und Mobilien M. 33,753.49, auf Eisenbahnwagen und Transportgefäße M. 11,819.72, 5 pCt. an gesetzlichen Reservefond M. 5097.66, Dividende 4 pCt. von M. 1,000,000 Actienkapital M. 40,000, Vertrags- und statutenmäßige Tantièmen und Gratificationen M. 15,645.32, Superdividende 3 pCt. M. 30,000, Delcredere-Conto M. 5000, Patent-Conto, zur Ausgleichung des Saldos M. 3371.55 und die hiernach verbleibenden M. 2638.63 auf neue Rechnung vorzutragen.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 30. Mai. Die Börse verlief wieder ziemlich still. Es notirten: Anilin-Aktien 338 bez., Oelfabriken 97.50 G., Brauerei Schwartz 94 P., Mannheimer Versicherung 585 P., Zellstoffabrik Waldhof 214 bez.

Mannheimer Produktenbörse vom 30. Mai. Weizen per Mai 17.—, Juli 16.93, November 17.20. Roggen per Mai 15.40, Juli 15.55, Nov. 15.50. Hafer per Mai 17.—, Juli 16.60, Nov. 15.—. Mais per Mai 12.40, Juli 11.45, Nov. 11.85 M. Tendenz: flauer. Auf niedrigere amerikanische Notirungen schwächte sich auch unser Markt ab und fanden zu gewichenen Preisen lebhafte Umsätze in Weizen statt. Die übrigen Artikel blieben vernachlässigt.

Mannheimer Hafen Verkehr vom 29. Mai.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei II			
Stumm	Mainz 13	Antwerpen	Stückgüter	6978
Körner	St. Johannes	Plauzendbach	Brennholz	500
Meißner	Lothringen	Rotterdam	Stückgüter	1528
Klein	Baden 1	Ruhrort	"	4003
Kalbach	Margaretha	"	Kohlen	8005
Zähringer	Ruhrort 5	"	Roheisen	13890
Wehner	Ruhrort 16	Rotterdam	"	12658
Kessel	Anna Marie	Köln	Stückgüter	4790
Becker	Christina	Biebrich	Cement	5230
Müßig	Martin	Jagstfeld	Steinsalz	1138
Krumpf	Margaretha	"	"	1658
"	Hoffnung	"	"	1088
Berner	Nordbeurtvaart 8	Amsterdam	Stückgüter	5674
Striepen	J. Striepen	Ruhrort	Kohlen	12060
Müßig	Mina	Heilbronn	Steinsalz	718
Emmig	Ferdinand	"	"	560
"	Katharina	"	"	568
Neuer	Johanna	"	"	1056
	Hafenmeisterei III			
Weißbarth	Eduard	Antwerpen	Getreide	12898
Braun	St. Nicolaus	Rotterdam	"	1994
Schmitz	Einigkeit	Ruhrort	Kohlen	6850
	Hafenmeisterei IV			
Winschermann	Einigkeit	Ruhrort	Kohlen	6800
Schaumburg	Bismarck	"	"	4778
Stoff 13	Einigkeit	"	"	8400
Schellwerth	2 Brüder	"	"	6800
Kerklen	Fortschritt	"	"	7600
Wischmann	Karl	"	"	11600
Hoppe	Regen Bogens	"	"	9055
Müller	Hamburg	Duisburg	"	9800
Stenzel	Helene Mathilde	"	"	1900
Wagemakers	Maria Maria	Ruhrort	"	10800
Wanderle	Albert	Duisburg	"	1700
Ottem	Panther	"	"	12800
Schmitz	Einigkeit	"	"	6040
Jötten	Karolinchen	"	"	6000
Marienberg	Niederrhein 15	Hochfeld	"	8850
Michel	Mannheim 15	Kettert	"	1200
Jöken	Johann	Homberg	"	3960
Remig	Loreley 1	Salzig	"	1508
Düngen	Susanna	Dusch	"	4206
Frauth	Heinrich	Heilbronn	Backsteine	800
Koch	"	"	"	800
Hauck	Friedrich	"	"	1400
Korf	Carl	"	"	1000
Thomfried	Susanna	"	"	800
Wildstein	Margaretha	"	"	650
Sorfer	Liebling	"	"	650
Müßig	Vollgewaris	"	Kreissteine	900
Schwab	C. v. Mörs	Speyer	Steine	1670
Jakob	D. Wilm 1	Rheing'heim	"	1080
Schwickert	Gebr. Baumann 1	Altrip	"	606
Herrmann	Sp. Dampfziegelei	Speier	"	590
	Vom 30. Mai:			
	Hafenmeisterei I			
Klotz	Rhein	Köln	Stückgüter	—
Kurz	Rendt	Rotterdam	"	—
Bauer	Wilhelm I	"	"	—
Hinsenacker	Ferdinand	Brühl	Steine	606

New York, 28. Mai. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer „La Bretagne", am 20. Mai ab Havre, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt von der Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 25.

Dampfer „Ems", welcher am 20. Mai von Bremen abgefahren war, ist am 29. Mai, Abends 10 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Bemerkungen
Konstanz	3,35	3,37	3,37	3,39	3,39		
Hüningen	2,31	2,25	2,44	2,27	2,20		Abds. 6 U.
Kehl	2,69	2,59	2,55	2,55	2,58		N. 6 U.
Lauterburg	3,77	3,68	3,65	3,75	3,66		Abds. 6 U.
Maxau	3,90	3,87	3,81	3,91	3,86		2 U.
Germersheim	0,50	1,08	1,08	0,94	1,01		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,10	3,50	3,55	3,47	3,52	3,50	Mgs. 7 U.
Mainz	1,40	1,49	1,69	1,70	1,68		F.-P. 12 U.
Bingen	1,29	1,38	1,58	1,58	1,56		10 U.
Kaub	1,41	1,48	1,68	1,74	1,71		2 U.
Koblenz	1,56	1,59	1,78	1,86	1,86		10 U.
Köln	1,29	1,30	1,30	1,62	1,68		2 U.
Ruhrort	0,62	0,60	0,60	0,72	0,92		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,08	3,42	3,52	3,47	3,50	3,50	B. 7 U.
Heilbronn	0,55	0,58	0,52	0,78	0,54	0,65	2 U.

Nach Peilung vom 29. Mai 1893 beträgt die kleinste Fahrwassertiefe

auf der Rheinstrecke	bei km.-Stein	Stand des Pegels in cm	kleinste Fahrwassertiefe in cm
Straßburg-Lauterburg	174,475	in Straßburg 254	180
Lauterburg-Maxau	187,590	in Maxau 394	180
Maxau-Mannheim	199,550	in Maxau 394	190

Wasserwärme des Rheins am 31. ds.: 13½ ° R.

Hermann Schmoller & Co.
D 3, 11¼ am Fruchtmarkt D 3, 11¼
Größtes Kurz-, Weiß- & Wollwaarengeschäft am Platze
Wir empfehlen zu bekannt billigsten Preisen:
Neuheiten in Perlmutter, Phantasie- und Posamentir-Knöpfen.
Russische Borden, Perlbesätze und Passementerie in größter Auswahl. 2293
Halbseidene und ganzseidene Besatzstoffe, Sammete und Peluche in größter Auswahl.
Sämmtl. Zuthaten für Schneiderei, sowie Futterstoffe, Orleans ꝛc.
zu bekannt billigen Preisen.
Preise bekannt billigst. Streng reelle aufmerksame Bedienung
Hermann Schmoller & Co.

Amtliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Mit Giltigkeit vom 1. Juni 1893 sind die Reexpeditions-Bestimmungen für gewisse Artikel in Wagenladungen vom 1. Januar 1889 in einer Neuauflage erschienen. 10498

Dieselben können zum Preis von 30 Pfennig für das Stück durch unsere Reexpeditionsstationen und unser Gütertarifbüreau bezogen werden.

Karlsruhe, den 28. Mai 1893.
Generaldirektion.

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 10490

1. In der Zeit vom 21. bis 23. Mai cr. im städt. Freibad 4 weiße, wollene Männerbadhosen und 3 weiße, wollene Knabenbadhosen („Freibad" gezeichnet).

2. In der Nacht vom 25./26. Mai cr. im Hauptbahnhofgebäude, 3 Glühlampen und 4 Glühlampenfassungen.

3. Am 22. l. Mts. beim neuen Stadtpark übern Neckar, 1 Spazierstock aus Ebenholz mit Elfenbeinzwinge u. Elfenbeingriff (sog. Krücke „M. S." gez.)

4. In der Nacht vom 27./28. l. Mts. ein am Hause J 7, 18 befestigt gewesenes, messingenes Firmenschildchen mit der Aufschrift „Max Hallenstein".

5. Am 28. l. Mts. im Hause Bahnhofsplatz 1, 62 Mk. baares Geld, 1 goldener Ring mit blauem Stein, eine Vorstecknadel mit schwarzem Stein, 1 Sparkassenbuch, 1 Guldenstück vom Jahre 1848, 2 Sechsbätzner, 7 Sechser, 1 Bernstein-Armband, 1 silbernes Armband, 1 Haarkette mit goldenem Medaillon, 1 goldene, mit Veilchen verzierte Broche, eine silberne Broche mit weißen Steinchen, 1 Granatbroche, 1 vergoldetes Damenuhrkettchen mit einer Kugel als Anhängsel, ein goldener Damenring mit rothem Stein, 1 vergoldeter Drahtfingerring, 1 Paar goldene Ohrringe mit Similisteinen.

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht.

Mannheim, den 30. Mai 1893.
Criminalpolizei.
Meng,
Polizei-Commissär.

Bekanntmachung.

Die Beglaubigung von Rentenquittungen betr.

No. 5315. Des Feiertages wegen bleibt das Bureau für Invaliditäts- und Altersversicherung am Donnerstag, den 1. Juni l. J. geschlossen, und kann daher die Beglaubigung der Rentenquittungen erst am Freitag, den 2. Juni erfolgen. 10382

Mannheim, 27. Mai 1893.
Bürgermeisteramt:
Bräunig.
Schemenauer.

Bekanntmachung.

Die Schreinerarbeiten zum Nebengebäude des Realschul-Neubaues sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Freitag, den 9. Juni d. J., Vormittags 1/2 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle einzureichen.

Die Zeichnungen sind im Baubüreau im Neubau selbst einzusehen, auch sind die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten dort erhältlich.

Die Eröffnung der Angebote findet in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt. 10324

Mannheim, 29. Mai 1893.
Hochbauamt:
Uhlmann.

Schreibmaschinen-Material Hoft und Mimeograph.

Die betreffende Lieferung für den Stelbau wird hiermit ausgeschrieben. 10497

Stencil-Papier für Maschinenbetrieb glatt,
Stencil-Papier für Handbetrieb liniirt
Durchdruckpapier (Manyfolding) schwarz und violett.

Anerbieten sind bis zum 15. Juni schriftlich unter Beischluß doppelter Muster der unterfertigten Stelle einzureichen, welche auf Zimmer 10 weitere Auskunft ertheilt.

Mannheim, den 27. Mai 1893.
Städt. Stelbau-Büreau.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 dahier 10522

2 Pianinos, 1 Harmonium, 2 Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 1 Kassenschrank, 5 aufgerüstete Betten, 4 Chiffonier, 6 Kommoden, 2 Nähmaschinen, 5 Kanapees, 3 Tische, 2 Waschkommoden, 1 Oelgemälde, 1 Regulator, 8 Pferdebürsten, 1375 Liter Weiß- und Rothwein im Vollstreckungswege und ferner im Auftrag:

1 Briefschrank, 1 Ladentheke, 1 Waage mit Gewicht, Aquarien, Käfige, 56 Meter Gummischlauch, 1 Parthie Erbsen, Bohnen, Hirsen und sonst noch Verschiedenes gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 31. Mai 1893.
Eschenauer,
Gerichtsvollzieher, O 4, 15.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 31. Mai ds. Js., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 10507

1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Bild, 1 ovaler Tisch u. 1 Waschtisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 30. Mai 1893.
Freimüller,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Am 10523
Freitag, den 2. Juni 1893, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege:

1 Billard, 1 Kassenschrank, 1 Bücherschrank, 2 Kommode, 5 Bilder, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 aufgerüstetes Bett, 1 Spiegel, 2 Aquarium, 28 Bilderrahmen, 16 Bund Holzleisten, 1 Fächer von Straußfedern, 1 goldene u. 4 silb. Damenuhren, 14 bessere Remontoiruhren, 18,000 Cigarren, 1 Grabstein, 1 Bordwagen, ferner im Auftrage 50—60 Flaschen Cognac gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 31. Mai 1893.
Störk,
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, 2. Juni ds. Js., Vormittags 10 Uhr werde ich im Gemeindehaus in Schriesheim 10506

9 Stück Sohlenlederhäute

gute Qualität, gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 31. Mai 1893.
Röhrle,
Gerichtsvollzieher, A 3, 6/7.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni ds. Js. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Waldhof (Adelhof, mit Zusammenkunft beim Schulhause: 10502

1 Chiffonier, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 viereck. Spiegel, 1 Regulateur, 2 Nachttische, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer u. 2 Fensterrouleaux, gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 30. Mai 1893.
Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher, A 1, 9.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni 1893, Mittags 12 Uhr werde ich beim Bahnhof zu Hemsbach: 10479

2 Pferde, 2 Kühe, 1 bewegliche Dampfmaschine, 2 Leiterwagen, ca. 1000 Stück Ziegel, 1 Sopha, 1 Chiffonnier, 1 Schreibpult und 1 Tisch gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Weinheim, den 30. Mai 1893.
Ott,
Gerichtsvollzieher in Weinheim.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer bessern Familie in

Lit. E 5 Nr. 1/2, 3. Stock am Fruchtmarkt: 10399

1 Kanapee mit 6 Sessel, 1 Sekretär, 1 Chiffonier, 2 Pfeilerkommode, 2 voust. Betten mit Matratzen, 1 gr. Spiegel in Goldrahmen, 2 Meter hoch, 1 Pendule, 1 Weißzeugschrank, 1 Küchenschrank, Tisch u. Anricht, versch. Küchengeschirr, gr. u. kl. Bilderrahmen, Weißzeug u. s. Hausrath.

Austett, Auctionator.

Gesangunterricht

(Methode Stockhausen), sowie auch **Klavierunterricht** ertheilt

Friedrich von Wickede,
Bahnhofsplatz 3 III. 7142
Sprechstunde 11—12 Uhr.

Hypotheken

à 4%, 4 1/2%, 4 3/4% empfiehlt zu coulanten Bedingungen

Ernst Weiner,
B 5, 11 1/2. 791

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911

E 5, 6 dritter Stock.

Q 3, 7.
50 Pfg. 1409
Haus- und Zimmer-Schlüssel
stets vorräthig, fertig zum schließen.
50 Pfg. pr. Stück.
Q 3, 7.

Alte Bücher

einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 44565

A. Bender's Antiqu. & Buchh.
R 4, 12.

10532

Blaufelchen, Rheinsalm

Seezungen, Hummer,
Forellen, Turbots,
jg. Gänse, Enten, Hahnen, Poularden, Tauben.
Morgen eintreffend:
Suppen- und Tafelkrebse.

Jac. Schick

Großh. Hoflieferant.
C 2, 24. n. d. Theater.

aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.
Flasche M. 1.90. 5410
Niederlagen in Mannheim:
Ph. Gund, Hofl., O 2, 9,
Johann Schreiber.

Sommer-Malta-Kartoffel
Neue Matjes-Häringe
Feinsten Himbeersaft
Mineralwasser 9983
in stets frischer Füllung.
Gebr. Zipperer,
O 6, 3 u. 4 und Filiale T 5, 14.

Das beste u. billigste

Flaschenbier liefert frei ins Haus
H 7, 6b M. Heidenreich H 7, 6b
Wiener-, Spetzerer- und Eichbaumbier und bittet um geneigte Aufträge. 9304

Strickarbeiten

werden solid und billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei 8989

Frau **Lina Schäfer,**
geb. Schweizer,
T 3, 1, 2. Stock.

Große Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.

4.86

Gebrüder Buddeberg

A 3, 5, gegenüber dem Theatereingang
Präcisions-Mechaniker und Optiker. 1118
Gerätheschaften f. wissenschaftl. u. techn. Chemie. Grosses Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Zwicker etc. **Barometer u. Thermometer** in reichster Auswahl.

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird stets angenommen. Prompte und gute Bedienung. 9513
R 1, 9, 4. Stock.

Es wird fortwährend zum

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen und prompt und billig besorgt. 35598

Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Gebrauchte Bücher

einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
F. Remnich, Buchhdlg. N 3, 7/8.

Das Geheimniss

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Pickel, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiß etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:

Einhornapotheke, Mohrenapotheke, Schwanenapotheke, Adlerapotheke sowie Edm. Meurin, Drogerie E 1, 10. 5558

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hebamme **Weber, Weinheim.** 1117

Vereine

Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turnhalle U 2 (Friedrichsschule)
Montag: Kürturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Donnerstag: Riegenturnen *
Freitag: Riegenturnen u.
Samstag: Riegenturnen. *
Männerturnen,
*) Nur für Jugendturner.
Jeweils von 8—10 Uhr.

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Gewerbe- & Industrie-Verein

Mannheim.

Am nächsten Sonntag, den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr 3 wird der Gewerbeverein Karlsruhe zum Besuche unseres Vereines hier eintreffen und wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder sich zum Empfang unserer Gäste um die genannte Zeit am Hauptbahnhof einfinden zu wollen. 10509

Diejenigen unserer Mitglieder, welche an der um 1/2 11 Uhr stattfindenden Dampffahrt auf dem Rhein und Neckar und Besichtigung der Hafenanlagen theilnehmen desgleichen diejenigen, welche an dem gemeinschaftlichen Mittagessen im Stadtpark sich betheiligen wollen, werden gebeten, sich längstens bis **Freitag, den 2. Juni, Abends 7 Uhr** in der bei unserem 2. Vorsitzenden, Herrn **G. Pfeifer**, B 1, 3 aufliegenden Liste einzeichnen zu wollen.

Mannheim, 29. Mai 1893.
Der Vorstand.

Arb.-Forth.-Verein

R 3, 14.

Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntniß, daß

Samstag, den 3. Juni d. J., Abends 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

stattfindet, wegen Besprechung der Wahl des 1. Vorsitzenden.

Montag, den 5. Juni, Abends 9 Uhr
Ausserordentliche
General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Wahl des 1. Vorsitzenden.
2. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
10505 Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Des Feiertages wegen findet die **Mitglieder-Versammlung** erst **Donnerstag, 8. Juni, Abends 8 1/2 Uhr** statt. 10500

Neue
Holländ. Häringe,
Sommer-Malta-Kartoffeln,
Braunschweig. Schlackwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Corned-Beef,
in 1 und 2 Pfund-Dosen.
Ochsenzungen,
feine Käse
empfiehlt 10530
J. H. Kern, C 2, 11.

Heinr. Thomæ

D 8, 1a
empfiehlt 10524
Neue holl. Haeringe
Malta-Kartoffeln
Frische Bohnen
Spargeln, Carotten
Gurken, Tomaten.

Lebende 10456
Wachteln
J. Knab, E 1, 5, Breitestraße.

Täglich frisches 10471
Grahambrod
Wilh. Frank, M 4, 2.

Blaufelchen
Cabljaue, Schollen
Seezungen
Rheinsalm.
Morgen
Krebse. 10531
Ph. Gund, Planken.

Coacspreise

der
Städt. Gas- und Wasserwerke

bis auf Weiteres.

Coacs 1. Sorte M. 1. 80 Pfg. } per 100 Kilo.
Coacs für Füllöfen „ 2. — „ }

Bei Abnahme von mehr als 500 Kilo frei an's Haus geliefert. 9520

Mannheim, im Mai 1893.
Die Direction.

Gesellschaft „Delicia."

Sonntag, den 4. Juni d. J., Abends 1/2 8 Uhr findet im oberen Saale der Gambrinushalle eine 10512

Musikal.-theatr. Abendunterhaltung mit nachfolg. **Tanz**

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft höflichst einladen. Der Vorstand.

P. S. Karten für Einzuführende können bei Herrn Karl Paul, S 4, 10 und bei Herrn E. Auc, P 4, 1 in Empfang genommen werden. D. O.

Wohnungs-Veränderung.

Habe meine Wohnung von **E 5, 10/11** nach **K 4, 6, parterre** verlegt.

10503 **J. Raupp, Küfermeister.**

Patente

erwirken und verwerthen 8064

H. & W. Pataky

Berlin N. W., Louisenstraße No. 25, **Prag,** Heinrichsgasse 7,

anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau Deutschlands,

beschäftigt circa 80 Bureaubeamte, Spezialisten für technische Fächer, 180 eigene Vertreter für Patent-Verwerthung. Für mehr als M. 1,400,000 Patente bereits verwerthet.

Prima Referenzen.

Ausführliche Broschüre gratis und franco.

Maschinenfabrik Eßlingen.

188 Elektrotechnische Abtheilung.

Dynamomaschinen, Bogenlampen, Einrichtung elektrischer Beleuchtung. Kraftübertragung. Elektrolyse

Vertreter: **Moyé & Stotz,** Mannheim.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Schnelldampferfahrten

nach Newyork

von **Bremen** Dienstags u. Samstags, von **Southampton** Mittwochs u. Sonntags, von **Genua** via Gibraltar zweimal monatlich. 6042

Postdampferfahrten

nach Baltimore

von **Bremen** jeden Donnerstag

nach Südamerika

v. **Bremen** jeden Samstag, v. **Antwerpen** jeden Mittwoch

nach Ostasien

von **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua** alle vier Wochen, Mittwochs

nach Australien

von **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua** alle vier Wochen, Mittwochs.

Nähere Auskunft ertheilt **Norddeutscher Lloyd, Bremen** und **Ph. Jac. Eglinger, Mannheim,** gegenüber dem Saalbau.

Empfehle mein großes Lager in: 10583

Liqueuren

deutscher, französischer, italienischer und holländischer Fabrikation: Benediktiner, Chartreuse, Maraschino, Boonekamp, Russ. Allasch, Amsterdam'scher Curacao 2c. van Focking, Elixir de Spa, Altvater, Gin 2c., sowie eine große Auswahl in deutschen Sorten.

Spirituosen

alter Cognac (directer Import) auch in Originalflaschen (Hennessy), Jamaica- u. Antillen-Rum, Batavia-Arac, Mandarinen-Arac, Kirsch- und Zwetschgenwasser, Old Irish Whisky u. s. w. zu billigsten Preisen.

Herm. Hauer, O 2, 9. Telephon 526.

K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16

empfiehlt vollständiges Lager in **Porzellanöfen** und **Herden jeder Art.** — **Reparaturen** und **Ausputzen** von Oefen und Herden prompt u. billig, besonders **Herrichten schlecht heizender Oefen** unter Garantie. Beste Referenzen. 9708

Vertreter der Kunstofenfabrik Seidel & Sohn, Dresden.

MARCHIVUM

Mannheimer Parkgesellschaft.

Donnerstag, den 1. Juni, Nachm. 3—6 Uhr, Abends 8—11 Uhr

Zwei grosse Concerte

der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilh. I No. 110
Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Die Abonnenten werden dringend gebeten, beim Eintritt in den Park die Abonnementskarten vorzuzeigen.
10431 Der Vorstand.

Großer Mayerhof.

Heute Mittwoch Abend

Grosses CONCERT

der vollständigen Kapelle des Königl. Preußischen 15. Dragoner-Regiments aus Hagenau, unter persönlicher Leitung ihres Herrn Musikdirigenten Uhlmann.
Anfang 8 Uhr. Entree siehe Plakate. 10584

Soolbad Offenau a. Neckar.

Station der Jagstfeld-Eberbach-Heidelberger Bahn.
Bad-Eröffnung den 21. Mai.
Das Badhotel ist bequem u. gut eingerichtet. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten. Gute Bedienung. Pensionspreis Mk 2.50—3.50. Kinder die Hälfte.
9442 J. Böcker, Badbesitzer.

Am Markt. Am Markt.

Kinderwagen.

Englische und Deutsche Fabrikate
empfiehlt in größter Auswahl und den
neuesten Genres und Ausführungen
bei bester Qualität und billigen Preisen 5078
G 2, 6 Christian Jhle G 2, 6
Kinderwagenfabrik.

Tuch- und Buckskin
geben jedes beliebige Maass an Private einzeln zu Engrospreisen ab 6011
N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18
Tuch-en-gros-Lager

Neue Milch-Halle

Hofgut Mundenheim.

C 3, 9.

10034 **K. Wirth.**

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.
Großes Lager in Tuch und Bukskin.
Anfertigung nach Maaß.
Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165
Resten
in Tuch und Bukskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgebe und werden dieselben auf Wunsch nach Maaß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt.

Erstes Mannheimer Velocipeddepot

von **Franz, J 4, 10.**

Empfiehlt hiermit dem tit. Publikum sein gut eingerichtetes Lager in den bedeutendsten 6262
deutschen u. englischen Fahrrädern.
Gleichzeitig empfehle mein ebenso großes Lager in den verschiedensten diesjährigen Pneumatiksystemen zur gefl. Ansicht.
Reparaturen an Fahrrädern und sämmtlichen Pneumatiks werden von mir schnell und billig ausgeführt.

Carl Kraut, Schwetzingerstr. 73.

Mechanische Werkstätte und Veloziped-Handlung.
Fahrräder aller Systeme. 5677
Vertreter der bedeutendsten deutschen Fahrrad-Fabrik Seidel & Naumann, Dresden. — Elegante Modelle, leichtester Gang. Prima Referenzen hier am Platze.
Reparaturen an Fahrrädern und Pneumaticreifen aller Systeme prompt u. billig, unter Garantie.

Mehrere gebrauchte
Fahrräder
mit Vollreifen und Kissenreifen werden zu sehr billigen Preisen schon zu M. 60 und M. 80 abgegeben. 9383
Fahrradhandlung von
F 3, 13½ Georg Eisenhuth F 3, 13½.

!!Aus Kalymnos!!

erhielt ich wieder eine große Sendung

!!Schwämme!!

Toilette-, Putz-, Bade-, Wagenschwämme zu 30, 40, 50, 60, 70, 80 Pfg. und höher, auch pfundweise in bekannt guter Waare empfiehlt dieselbe zu geneigter Abnahme. 7791
E 1, 16 Planken Otto Hess E 1, 16 Planken.

Ortskrankenkasse

der
Transportgewerbe und verwandt. Berufsgenossen
der Stadt Mannheim.
Freitag, den 2. Juni 1893, Abends 8 Uhr
im Wilden Mann", Hubertushalle, N 2, 11
Ordentliche
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage für das Jahr 1892.
2. Bericht d. Rechnungsprüfungscommission.
3. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet 10123
Der Vorstand.

Von meiner Reise zurückgekehrt. 10481
Frau Weinbrecht.

Holländischen Unterricht
ertheilt eine holl. Dame. Offert. unter Nr. 10474 an die Exped. dieses Blattes. 10494

Für Damen!
Franz. Conversationsstunde ertheilt. 9638
Wer? sagt die Expedition.

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
E. Kembter, M 2, 13, 2. Stock. 6816

Auf erste Hypothek werden Capitalien ausgeliehen.
Näheres im Verlag. 10472

Mk. 5—6000
werden gegen mehrfache hypothekarische Sicherheit bei pünktlicher Zinszahlung zu 5% gesucht. Offerten sub C. 6106ab an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 10298

Stiftungs- und Sparkassengelder auf 1. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und coulanten Bedingungen vermittelt 40069
Karl Seiler,
Schhltr. bei ev. Collectur.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Eintreiben von Ausständen.
Adolf Rauth, Rechtsagent, F 5, 9. 89

120,000 Mk.
bei Beträgen über 5000 Mk. zu 4% auszuleihen durch 9969
Karl Seiler, Schhltr., L 10, 9.

Zinngießerei und Verzinn-Anstalt
von
Georg Otto.
Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 9935
Georg Otto, Zinngießer, T 2, 6. T 2, 6.

Vernickelungs- u. Versilberungs-Anstalt. Reparatur-Werkstätte aller zerbrochenen Gegenstände. 6148
A. Wick, H 5, 3.

Diebe[ers] Qualität Naturreinen
Apfelmost
kauft man preiswürdig unter Garantie für Naturrein bei 6096
J. Kabel in Auerbach (Hessen), Station Main-Neckar-Bahn.

Zum Wohl
meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medicin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80jähriger Mann von 8jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. F. Koch, königl. Förster a. D. in Bellersen, Kreis Höxter, Westfalen. 7379

Mäuse, Ratten
werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freiberg's (Delitzsch)
Rattenkuchen
Menschen, Hausthieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in der Kronen-Apoth., Einhorn-Apoth., Mohren-Apoth., Germania-Drogerie zum roth. Kreuz, C. Pfeffer-korn, Mannheim. 1897

Hühneraugenmittel
der 8190
Rosen-Apotheke in Würzburg
Wirksamstes Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut 20 Pfg. Gegen 30 Pfg. in Marken direkt von der
Rosen-Apotheke in Würzburg.

Mülhäuser Zeugreste. 10088 Kattun-, Batist-, Futter-, Shirting-, Leinen-, Kleider-, Bukskin- u. engl. Leder-Reste rc. Jos. Schmies, O 6, 6, Heidelb.-Str.

Das Anfertigen und Aufarbeiten von 10516
Matratzen, Sophas rc.
wird dauerhaft und billigst ausgeführt.
Näheres **F 2, 12.**

Verloren

Verloren wurde am Freitag Abend zwischen 6—8 Uhr eine silberne Brosche. 10806
Gegen Belohnung abzugeben, M 7, 8, 3. Stock.

Ankauf

Gesucht eine Anzahl gut erhaltener 10810
Oxhofte.
Anträge zu richten u. No. 10810 an die Expedition d. Bl.

Ein oder 2 Hpt. lieg. Deutz. Gasmotor, gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter No. 8576 an die Expedition d. Bl. 8576

Wer zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 1032
L. Hergmann, E 2, 12.

Getragene Kleider
Stiefel und Schuhe kauft. 5410
A. Reeh, H 5, 1a.

Verkauf

Schlosserei
in Worms, schöne Werkstätte, best eingerichtet, mit Gasmotor, verschiedene Maschinen, gute Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. zu vermiethen. Näheres durch W. Kahn, Agent, Worms. 10001

Ein günstig u. schön gelegener Neckargarten an der künftigen Hauptstr., nahe dem Wasser u. der Bahn, vortheilhaft als Bauplätze, im Ganzen od. Einzelnen zu verkaufen. O 6, 6. 9742

Zu verkaufen.
Eine gutgehende Bäckerei sowie Metzgerei unter sehr günstigen Bedingungen, bei kleiner Anzahlung, billig zu verkaufen.
Näheres Victor Bauer, Schwetzingerstr. 68. 9981

Ein rentables Haus m. Wirthschaft und Stallung zu verkaufen, oder Wirthschaft zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 10010

Gelegenheitskauf.
Ein noch neues Pianino, 1 Jahr gespielt, kreuzsaitig, neue Construktion, preiswürdig zu verkaufen. 10114
Näheres im Verlag.

Gut erhaltener Kochherd bill. zu verkaufen. 10488
Müller, G 8, 16, 3. St. Hths.

1 fast neuer, starker zweirädriger Metzger-Wagen zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 10407

Comptoir-Einrichtungen
neu und gebraucht billigst.
Daniel Aberle Möbelmagazin Mannheim, G 3, 12. 587

Portal
schönes schmiedeisernes, billig abzugeben. U 2, 2. 10527

Einem **Verkaufe** werden ausgesetzt:
1 Luftdruckhammer für Kupferschmiede, 1 Röhrendampfkessel, 6 Atm., 1 kleines Röhrendampfkesselchen, 1 Atm., 1 Decimalwaage. 10501
Gebr. Beger, Heidelberg.

Dreschmaschine,
4pferdig nebst Locomobile in gutem Zustand und prima Arbeit liefernd, per sofort oder später zu verkaufen. 10510
Gefl. Offerten u. No. 10510 an Expedition ds. Bl.

2 vollst. Betten, 1 Sopha u. gebr. Möbel zu verk. 10506
Näheres O 6, 2, part. rechts.

C 3, 2. Möbel! C 3, 2.
30 halbfranz. Bettladen, 10 franz. Bettladen, 30 Nachttische mit Marmorplatten zu verkaufen. 5660

Ein guter Gummischlauch, 7 Mtr. lang und ein weißglas. Waschkessel zu verkaufen. 10240
H 8, 38, 2 St.

Ein sehr gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad (Vollgummi) zu verkaufen. 10296
Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Ein gut erhaltener Kinderliege-Wagen zu verkaufen.
Näh. T 4, 6/7, 3. Stock. 9989

Leinspänner Federrollwagen, 1 Rollwagen ohne Federn und eine schöne Ulmer-Dogge billig zu verkaufen. 10117
Näheres bei Kneller, Schwetzingerstraße No. 85.

Gebrauchter Pfeilerschrank, Waschtische und 6 Stühle zu verkaufen. C 3, 2. 9959

1 Eisschrank, 1 Meter groß, fast neu, 2 Schneider-Nähmaschinen, 2 Orchestrion für Wirthschaften, 1 Secretär, 30 Deckbetten zu verkaufen. 9508
Pollatschek, J 2, 7.

30,000 Zent. schönes Natureis
ist in ganzer Parthie preiswerth abzugeben. Näh. sagt die Expedition ds. Bl. 10816

500 fast neue Kisten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 6151

1 braune Stute, welche sich nicht mehr zum Laufen eignet, ist billig zu verkaufen. 10891
Schudt, E 5, 14.

Stellen finden

Unfall.
Eine Versicherungs-Aktien-gesellschaft sucht für ihre Unfallbranche tüchtige Agenten und Acquisiteure gegen hohe Provisionen. Reflektanten belieben sich zu wenden an Hrn. Subdirektor H. Neff in Karlsruhe, Bismarckstraße Nr. 41. 10163

Gesucht wird zum Eintritt pr. 1. Juni auf ein hiesiges Verwaltungs-Bureau ein lediger Mann, möglichst vom hiesigen Platze, welcher gute Empfehlungen besitzt. Betreffender hätte sowohl Ausgänge zu besorgen als auch sich mit einfachen, schriftlichen Bureauarbeiten zu befassen. Bewerber mit deutlicher Handschrift werden bevorzugt. Stellung dauernd. 10008
Offerten unter No. 10008 befördert die Expedition d. Bl.

Stellenlose Reisende finden lohnende Beschäftigung auf ff. Artikel. Anerbieten unt. F. N. 9482 durch die Expedition. 9482

Kutscher-Gesuch.
Für ein größeres Geschäft Mannheims wird ein tüchtiger Herrschaftskutscher, am liebsten gedienter Cavallerist, gesucht.
Offerten mit Zeugnissen bitten an die Exp. d. Bl. zu richten. 10327

Selbstständiger Wagner (möglichst verheirathet) auf Bauernarbeit sofort gesucht. 10487
Offerten unter No. 10487 an die Expedition d. Bl.

Ein durchaus tüchtiger u. solider
Maurer-Polier
findet sof. dauernde Stellung. Angebote unt. „Polier" Nr. 10484 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtig. Zeichner
im Veranschl. u. Rechn. geübt u. im Anfert. v. Hausentwässerungsplänen durchaus selbstständig, sucht sofort Stelle. 10518
Offert. belieb. m. einzul. unter Chiffre M. L. 10518 an die Exp.

4—6 Gypser
welche mit Gyps und Sand arbeiten können, finden sofort Beschäftigung bei
Emil Jock, Gypsermeister, Bretten. 10483

Zuverlässiger, cautionsfähiger Mann als 10253
Einkassirer u. Verkäufer
zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Offerten unt. Nr. 10253 an die Exped. d. Bl.

Ein Hausbursche gesucht.
10463 S 4, 12.

Ges. sof. eine geübte Kleidermacherin. Näh. B 5, 3, 3. St. 10308

Ein solides und tüchtiges Mädchen für Hausarbeit aufs Ziel gesucht.
10321 C 1, 5, 3. Stock.

1 braves, tüchtiges Mädchen zu kleiner Familie nach London gesucht. 10400
Näheres M 4, 2, 2. Stock.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Zu erfragen G 8, 19, 2. Stock. 10398

Ein in allen häusl. Arbeiten bewandertes Mädchen wird gesucht. N 3, 17. 10441

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. 10430
F 6, 8, III.

Mädchen, welche kochen können, finden aufs Ziel Stellen. 10189
Frau Dick, G 2, 9.

Solide Mädchen werd. sof. u. aufs Ziel ges. u. empfohlen.
9688 Fr. Schuster, G 5, 3.

Ein junges Mädchen zu Kinder und Hausarbeit aufs Ziel gesucht. 10406
C 3, 2, 3. St.

Sofort gesucht ein Mädchen zum Weißnähen, tüchtige Handarbeiterin. F 5, 19, 1. St. 10384

Gesucht gegen hohen Lohn sof. oder aufs Ziel ein gesetztes, braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann zu einer einzelnen Dame. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10417
Näheres im Verlag.

Ein gewandtes besseres Kindermädchen aufs Ziel gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfrag. von 11—1 Uhr. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10469
A 6, 8, part.

Eine tüchtige, zuverlässige Person, die kochen und alle Hausarbeit selbstständig verrichten kann, wird aufs Ziel gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden U 3, 11, 3. Stock, Mittags zwischen 12—1, oder 7—8 Uhr Abends. 10456

Ein besseres Mädchen, das sehr gut nähen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann, zu 2 großen Kindern gesucht. 10476
Näheres M 7, 20, 2. St.

Ein Mädchen in eine Wirthschaft, die auch Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht.
10410 T 5, 1.

Eine zuverlässige Person tagsüber zu Kindern gesucht. 10488
U 6, 9, 2. St.

1 braves, fleißiges Mädchen, das alle häusl. Arbeiten gründl. verrichtet, findet aufs Ziel Stelle.
10467 U 6, 9, 2. St.

Ein junges braves Mädchen in eine Strickerei nach Auswärts gesucht. 10489
Näheres im Verlag.

Lehrmädchen,
welche gründlich und perfekt das Kleideranfertigen und bei Ausgang ihrer Lehrzeit das Zuschneiden erlernen wollen, können sofort eintreten. 10477
Pauline Doll, Kleidermacherin, E 2, 3, 2. Stock.

Ein ordentliches Kindermädchen wird aufs Ziel zu 2 Kindern gesucht. Q 7, 17b, 1. St. 10450

1 Zimmermädchen
mit gut. Zeugnissen sof. gesucht.
10468 N 3, 1.

Ein Mädchen zu kleiner Familie tagsüber gesucht.
10499 J 9, 33, 2. St.

Gesucht aufs Ziel u. für sofort, Mädchen f. Küche, Hausmädchen und Kindermädchen. 10311
G 7, 4, 2. Stock.

Stellen suchen

Eine der ältesten und best eingeführten Firmen Mülhausens i. Elsaß wünscht die
Vertretung
einer leistungsfähigen Fabrik von Kartoffelmehl und Kartoffelstärke zu übernehmen. 10319
Offerten sind unter Chiffre M. 180 M. an Haasenstein & Vogler in Mülhausen i. E. zu richten.

Verheiratheter Mann, mit gut. Zeugn. sucht im Magazin Beschäftigung oder sonstige Arbeit. F 7, 19, 4. St. Vorderh. 9937

Ein junges Fräulein (israel.) sucht Stelle als 10819
erste Arbeiterin oder Verkäuferin
in einem Putz- und Modewaarengeschäft. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten unter J. 8080 an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten.

Beitragen von Büchern und Correspondenz — auch in fremden Sprachen — übernimmt ein tüchtiger Kaufmann. Anerbieten unter Nr. 9198 an die Expedition. 9198

Ein Mädchen
aus achtb. Familie sucht Stelle in Bureau od. Laden.
Offerten unter Nr. 10009 an die Expedition ds. Bl. 10009

Mädchen jeder Art suchen und finden sofort und aufs Ziel stets gute Stellen und können billig schlafen durch 9978
Fr. Lauzi, F 6, 3, part.

Eine Frau geht Putzen und Parquetböden reinigen. 9938
F 7, 19, 4. St., Vorderhaus.

Mehr. gesunde, kräft. Schenkammen sowie Dienstmädchen jed. Branche suchen u. finden Stelle bei Frau Reinig Wwe., Weinheim nächst dem Markt. 7884

Eine gelernte erste Wärterin mit prima Zeugnissen sucht Stelle für Juli oder später. 10467
Näheres B 7, 15.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. 9542
Näh. K 4, 7a, 4. Stock.

Amme
gesund und ärztlich empfohlen, ist vorgemerkt bei 8160
Dr. Lindenmeyer, Stuttgart.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
in ein hiesiges Speditions- und Agentur-Geschäft gesucht. 10199
Näheres in der Expedition.

Lehrling gesucht.
Lithogr. Anstalt und Druckerei.
Otto Weiß, R 4, 4. 10000

Sattlerlehrling gesucht. 10518 F 2, 12.

Miethgesuche

Wirthschafts-Gesuch.
Eine Wirthschaft wird zu miethen oder in Zapf ges.
Näheres in der Exped. ds. Blattes. 10464

Gesucht wird eine kleine **Part.-Wohnung** für ein ruhiges Geschäft, am liebsten in der Oberstadt. Näheres C 4, 2. 10182

In guter Lage wird per Ende August eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und allem Zubehör gesucht.
Offerten unt. No. 10514 an die Expedition. 10514

Gut möblirtes Zimmer mit Pension und eventl. Clavierbenützung in den Quadraten A bis E 8 sofort zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe an den **Portier im Pfälzer Hof** erbeten. 10515

Magazine

N 3, 17 gr. Magazin oder Werkst. z. v. 9466

T 6, Friedrichsring,
Werkstatt für Installateur, Tapezier oder als Lagerraum zu verm.
Näheres G 8, 29. 10336

U 5, 10 Werkstätte mit Wohnung zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 10429

Stallungen mit Wohnräume zu vermiethen (10. alte Frankfurterstraße, Nähe der Bierkeller). 9678
Zu erfrag. E 4, 1, 1 Tr. hoch.

Magazin, Comptoir zu v. Näh. D 7, 20, 2. Stock. 9621

Zu vermiethen. 10000
Für Zimmerleute, Baumeister, auch Fabrikbetrieb 2c. 2c. geeignet, ist ein großer Werkplatz, Magazin, Arbeitsraum, Wohnhaus, alles 2stöckig, in Stein, massiv erbaut, in der Nähe der Bierkeller überm Neckar, alte Frankfurterstraße, zu vermiethen.
Zu erfragen E 4, 1, Ecke.

Lagerplätze
in der Nähe der Zimmer'schen Fabrik, Lange Rötterweg und Käferthalerstraße links gelegen, zu verm. Zu erfrag. E 4, 1, Ecke. 10528

Läden

C 1, 12 Laden mit all. Zub. z. v. Näh. 2. Stock. 9467

C 3, 20 gr. helle Werkstatt auch als Lager zu vermiethen. 6637

E 3, 5 Laden mit anstoß. Zim. sof. z. v. 9561

F 7, 26b Ringstraße,
Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermiethen. 2824

G 2, 15 Ein Laden zu vermiethen. 9948

G 3, 1 Kirchenstraße, kleiner Laden per August zu vermiethen. 9840
Näheres F 6, 8, Laden.

J 9, 34 Laden mit Einrichtung u. Wohnung zu vermiethen. 10145

O 5, 1 Laden, anstoßend, Magazin mit oder ohne Wohnung zu verm. 9129

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stock hoch zu vermiethen für eine kl. Familie passend. 6486

P 4, 8 kleiner Laden mit Wohng. als Büreau od. Wohn. pr. 15. Juni z. v. 9662

P 6, 23 Heidelbergerstraße ein schöner Laden in bester Lage, für ein Manufactur- oder Weißwaaren-Geschäft geeignet, zu vermiethen. Näheres 2. Stock daselbst. 7252

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauräumlichkeiten geeignet, sof. od. später zu vermiethen. 2053
Näheres Q 1, 15, 2. Stock.

Q 7, 7 Comptoir mit Lagerplatz zu verm. 9481

Neuhergerichtete **Bäckerei** sofort zu vermiethen. 9130
Näheres **Wirthschaft**, O 5, 1.

Eine größere Lokalität, welche sich als besseres **Weinlokal** eignet, z. v. Näh. in der Exp. 9671

Eine gangbare **Bäckerei** per 1. August preiswürdig zu verm. Näheres im Verlag. 9808

Mehrere Läden zu jedem Geschäfte geeignet, in der **Schwetzingerstraße** sofort oder später zu vermiethen. 9982
Victor Bauer, Schwetzingerstraße 68.

Breitestraße, beste Geschäftslage, ein schöner Laden mit 2 großen Schaufenstern, sof. oder auch später zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 10478

Zu vermiethen

A 3, 10 Schloßplatz, 2. St., 2 Zim, an 1 Dame od. Herrn zu verm. Näh. in der Expedition. 4517

B 2, 7 zwei Mansardenzimmer an eine einzele Dame zu vermiethen. 10470

B 2, 12 der 2. St. z. v. Näh. Part. 9121

B 4, 14 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9523

B 4, 14 Parterrelocale als Wohn. oder Büreau z. v. 10330

B 5, 4 abgeschl. 4. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 10496

B 5, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 9681

B 5, 11½ 2 Zim u. K. zu v. Näh. part. 10332

B 6, 26|27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante **Beletage**, 2 Balkon, Erker, 12 Zimmer mit Salon, Badekabinet u. s. w. eventuell auch den Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter **Kaufmann Joh. Hoppé, N 3, 9.** 1034

B 7, 4 elegante Belle-Etage, bestehend aus 7 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. Oktober ev. auch früher zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 9381

C 1, 5 1 Tr., 2 unmbbl. Zim. m. Alkov, auch zu Büreau geeignet, p. Juni od. Juli zu v. Näh. im Cigarrenladen. 7140

C 3, 3 1—2 Gaupenzim. zu v. Näh. 2. Stock. 10169

C 3, 3 part., Hofwohnung, 3 Zimmer u. Küche z. v. Näheres 2. Stock. 10168

C 4, 18 abgeschl. 3. Stock, 4 Zim. u. Zub. pr. 1. Juni zu vermiethen. 7287
Näheres 2. Stock daselbst.

C 7, 8 im Hinths., 1 Tr. hoch, 1 freundl. Wohnung, beseh. aus 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 10491

C 8, 7 schöne Wohn., 4. St., 3 große Zimmer und Küche nebst Zubehör, Glasabschl., Wasserleitung, Preis M. 380, zu vermiethen. 10318

D 2, 7 2 schöne Mansarden-Zim. für 2 Personen sogleich zu vermiethen 9622

D 2, 11 4. St., 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort zu verm. 9869

D 3, 1 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. 9976

D 4, 14 Zeughausplatz, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 9306

D 5, 14 Zeughausplatz 3. St., 3 Zimmer u. Zubehör zu verm. 8525

D 6, 16 1 Tr. hoch, 2 Zim und Küche (Galleriewohnung) zu verm. 9678

D 8, 3 3. Stock ist eine schöne Wohnung von 6 hellen Zimmern mit Balkon, bald oder später preiswürdig zu vermiethen. Näheres daselbst. 10405

E 3, 1, Planken.
Entresol: 2 Zimmer u. Küche, 1 Mansarde und 1 Kellerabtheilung. Per 1. Juni Näh. bei Herrn Herzberger im Hause neben an. 9999

E 4, 1 Fruchtmarkt, 3 Tr. hoch, 5 Zim. u. Zubehör mit 2 Mansarden zu vermiethen. 9519
Zu erfragen 1 Treppe hoch.

E 6, 8 2 Zimmer, Küche u. Keller zu v. 9465

E 8, 1 (Ecke Rheinstraße und Luisenring) ist eine schöne Beletage von 9 Zimmern, Küche, Badezimmer u. s. w., vom 15. Juni ab zu verm. 9525
Näheres F 7, 26b, 3. Stock.

F 4, 21 2 Zim., Küche u. Zub. zu v. Näh. 2 St. 9656

F 5, 20 Vorderh., 2 Zim. u. Küche zu v. 10017

Ringstrasse.

F 7, 26a Hochparterre, elegante Wohnung von 5 Zimmern mit all. Zubehör auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. im 2. Stock. 8881

F 8, 6b, Eckhaus,
eleganter 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli oder später zu verm., eventl. kann noch 1 Zimmer im Parterre dazu abgegeben werden. 7274
Näh. bei **Hirschler, 2. Stock.**

G 2, 6 1 Mansardenwohnung 4 Zim., Küche u. Keller zu verm. 9947

G 4, 3 2. St., 1 gr. Zim., Küche u. Keller zu vermiethen. 9816

G 4, 21 1 Zim. u. Küche zu verm. 10520

G 5, 15 Hinterh., 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 9954

G 7, 8 hübsche Part.-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu v. 9312

G 7, 12¹|₂ 2. St. 2 Zim. 2 u. Küche im 3. St. 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 9939

G 7, 29 der 3. Stock, 6 Zim. mit Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. 6907
Näh. im 2. Stock zu erfragen.

G 8, 6 2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör sof. od. spät. zu v. 9530

G 8, 9 eleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer 2c. sofort oder später zu vermiethen. 4715
Näheres parterre.

H 1, 13 Speisemarkt, ein schöner 3. Stock, 5 Zim., Küche und Zubehör pr. 15. August zu verm. 9974
Näheres im Laden daselbst.

H 5, 1b 3 Tr. Ein leeres Zim. an 1 Herrn zu vermiethen. 9941

H 7, 5b u. c Part.-Wohn., 4 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 8848

H 7, 12 3. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche nebst 2 Mansarden und 2 Abtheilungen Keller zu vermiethen. 6588
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, **B 7, 5.**

H 9, 16 2 Zim., Küche nebst Zubehör zu v. 8870

H 9, 20 4. Stock, 3 Zim., Küche u. Magdk. nebst allem Zubehör zu v. 8832
Näheres parterre.

J 3, 18 2 Wohnungen zu vermiethen. 9489

J 3, 35 1 leeres Gaupenzimmer für 1 einzelne sol. Person sof. z. v. 8815

J 4, 10 1 kleines Zimmer mit Küche an einen oder zwei Leute billig zu verm. 9485

J 4, 15 2 Zimmer u. Küche zu verm. 9999

J 5, 9 1 kleine Wohnung zu verm. 10167

J 5, 13 3. St., 1 Zim. u. Küche zu v. 10141

J 5, 13 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 10140

K 1, 16a 2. St., 3 Zim. u. Küche m. Glasabschluß z. v. Näh. Part. rechts. 9991

K 3, 10a 2 Zim. u. Küche a. d. Str. geh., zu vermiethen. 8812

K 3, 10b Vorderh., 4. St., 4 Zim. u. Küche mit Zubehör per Mitte August zu vermiethen. 9694

K 4, 7½a Ringstraße,
eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juni ganz oder theilweise zu vermiethen. Näheres bei Wirth **Wilh. van Suilen.** 9874

K 4, 16 zwei Wohng. im Vorderhs. zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 9929

L 2, 10 1 schöner 3. Stock mit Balkon, bestehend aus 7 Zim., Badezim. u. Zubeh. sof. zu v. Näh. 2. Stock. 9200

L 4, 11 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu v.
Näheres 3. Stock. 9665

L 7, 4a 4. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör per sof. preiswerth zu vermiethen. 10128

L 7, 4 4. Stock, 7 Zim. mit allem Zubehör per 1. August zu vermiethen.
In nächster Nähe des Hauptbahnhofs große Bureauräumlichkeiten mit Keller per sofort zu vermiethen.
Näh. **Kaiserring No. 8**, part.

Schloßgarten geg. L 11, 28b.
Wegen Wegzug ein prachtvoller 3. Stock, bestehend aus 6 gr. Zim., Küche, Badezim., Magdkam. und allem Zubeh. z. v. Näh. part. 9518

L 12, 7¹|₂ 2. Stock, 1 schöne abgeschl. Wohn., 4 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Näheres parterre im Kurzwaarenlager. 10200

L 18, 9 Thorackerstraße, 3 Zimmer u. Küche, m. od. ohne Werkstätte, welche sich besonders für Magazin eignet, sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 9971

L 18, Tattersallstr. 24.
Durch Wegzug von Mannheim 2 Zimmer u. Zubehör zu verm.
Näheres 3. Stock. 8495

M 2, 7 4. St., 1 leeres Zim. an einzelne Person zu vermiethen. 9472

M 2, 13 freundliche Mansardenwohn. zu verm. Näh. 2. St. 6445

M 7, 8 Marienstraße, eleg. Part.-Wohng. v. 8 Zimmern mit Zubehör, eventl. mit Bureau und Lagerraum per 1. Juli zu vermiethen. 8508
Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, **Kaiserring 26.**

N 4, 23 im Hinths., 3 Zim., Küche u. Zub. z. v. 9497

N 6, 6¹|₂ 2 Zimmer zu vermiethen. 9001

O 4, 12 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. z. v. 9506

O 7, 9 3 Part.-Zimmer zu Bureau geeignet, nebst Magazin sof. zu verm. 9276

P 2, 1 Wohnung mit 6 Zimmer im 4. Stock, gegen die Planken, sofort zu vermiethen. Näheres 2. Stock, zwischen 10 und 12 Uhr. 1710

P 3, 13, Planken
ist eine freundl. Wohnung, 1 oder 2 Treppen hoch, per 15. Juli zu vermiethen. 8896
Näheres im Friseurladen.

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als **Bureau** sofort zu verm. 2942

Q 3, 2|3,
geräumige Wohnung, II St., 3 Zimmer, K. u. Z. sof. zu vermiethen 10008

Q 4, 17 2. St. Hinterhau, 1 Zimmer für 1 beff. Mädchen zu vermiethen. 9835

R 4, 2 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. 9627

S 4, 15 Stb., 2 Zim. u. Küche z. v. 10136

S 6, 4 2. und 3. Stock, eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. nebst Zubehör, per sofort beziehbar zu vermiethen. 8660
Näheres **L 14, 10a, Gg. Kallenberger**, Baumeister.

S 6, 5 Friedrichsring, 4. St. schöne Wohnung, 7 Zim. mit Zubeh. zu verm. 9850

T 1, 3, 3a u. 4,
Wohnungen von 4—5 Zimmern per sofort zu verm. Näheres bei **Gebr. Hoffmann**, Baugeschäft, **Kaiserring 26.** 8509

T 3, 5b 1 einzel. Zimmer und kl. Wohnung zu vermiethen. 10134

T 6, 4 3. St., 3 Zim. und Küche zu v. 9827

T 6, 14 1 Zim. mit Küche z. v. Näheres 3. St. 9960

U 5, 9 abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 10148

In der Nähe der **Ringstraße**, 2 abgeschlossene Wohnungen von 5 u. 6 Zim., Badekabinet, sowie allem Zubehör zu vermiethen.
Näheres **H 8, 36.** 9268

Große Merzelstraße 25, 3 Zim., Küche, Keller, Speicher m. Glasabschl. a. als Laden geeign., z. v. 9999

Zu vermiethen.
Schwetzingerstr. 124a u. b, Wohnungen, je 2 u. 3 Zim., Küche, Keller, Speicher mit Glasabschluß zu verm., bei **Waibel.** 9039

Grünes Haus, U 1, 1.
3. Stock, 5 Zim., Küche, Speisekam., Magdkam., Keller per 20. Juli zu vermiethen. 9652
Zu erfrag. bei **Robert Heller.**

Waldstadtstr. 18a u. 18b sind Wohn., 3 Z. u. Küche sow. 1 Z. u. Küche und 2 sch. Läden sof. beziehbar, zu vermiethen. 9666
Näh. **Schwetz.-Str. 20**, 2. St.

Schwetzingerstraße No. 59, Wohnungen, Stallungen mit Werkstatt zu vermiethen. 9944

Tattersallstraße No. 9, 1 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche z. v. 9999

Nächst dem Personenbahnhof 2 Zimmer und Küche, rückwärts mit Gartenbenutzung, sofort zu vermiethen. Näh. im Verlag. 10311

Zwei Zimmer auf die Straße gehend mit Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie per sofort zu vermiethen. 10335
Seckenheimerstraße 46b.

Große Merzelstr. No. 21, 3 Zim., Küche nebst Zubeh. mit Glasabschl. für 30 Mk. z. v. 9648

Ziegelhausen
b/Heidelberg.
Zu vermiethen!
Pr. 1. Juni eine bessere Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., Quellwasserltg., großer Garten und schönes Bergstück, als Landaufenthalt geeignet; auf Wunsch möbl. — Gefl. Off. sub L. M. 3501 an **Rudolf Mosse, Heidelberg** erb. 9838

Möbl. Zimmer

A 3, 10 2. St., 2 gut möbl. Zim. sof. z. v. 10492

B 2, 6 1 Tr., 2 fein möbl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 10339

B 2, 10 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 9793

B 4, 6 1 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. zu verm. 9527

B 4, 10 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 9549

B 5, 11¼ 4. St., 1 g. möbl. Zim. zu v. 10333

C 2, 15 4. St., 1 möbl. Zim. z. v. 10440

C 2, 21 2. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 10495

C 3, 24 2. St., 1 fl. möbl. Zim. zu v. 10099

C 4, 12 1 Tr., sch. möbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen. 9391

C 4, 20 2 Treppen, gut möbl. Zim. per sofort und per 1. Juni zu vermiethen. 9756

D 4, 7 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 9313

D 4, 17 1 möbl. Zim. pr. 1. Juni zu verm. 9658

D 7, 19 part., 1 schönes, großes möbl. Zim. per 15. Juni zu verm. 16462

D 7, 20 2 möbl. Part.-Zim. z. v. Näh. 2. St. 9871

D 7, 21 4. St. schön möbl. Zim. sof. z. v. 10322

D 7, 21 4. St., schön möblirt. Zim. sof. z. v. 9494

E 2, 7 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer an 1 Fräul. zu vermiethen. 10173

E 3, 1¹|₂ 2 gut möbl. Zimmer 2 sof. zu verm. 9521

E 3, 17 1 Tr., möbl. Zim. für 1 Fräul. z. v. 10148

E 4, 9 2. Stock, in der Nähe der Infanterie-Caserne, 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 9979

E 8, 10a 4. St., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. 10326

F 4, 3 3. St., 1 möbl. Zim. m. 2 Betten zu v. 9823

F 4, 19 1 einfach möbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen 9639

F 7, 12 2. St., 1 sch. o. d. Straße geh. möbl. Zim. billig zu verm. 9821

G 3, 15 2. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 10312

G 7, 1a 3. Stock rechts, möbl. Zim. zu v. 9964

G 8, 17 2. St., 1 g. möbl. Zim. a. d. Str. geh., z. v. 10011

H 2, 8 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 10488

H 3, 2 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu v. 10465

H 6, 11 2 schön möbl. Zim. an 2 Herren sofort zu vermiethen. 10482

H 8, 28 Hinths. 1 Tr., möbl. Zimmer z. v. 10486

H 9, 17 3. St., möbl. Zim. zu verm. 9801

H 10, 1 4. St., gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermiethen. 9782

J 3, 35 1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 9958

J 5, 4 üb. 2 Tr., 1 gt. möbl. Zim. mit sep. Eing. a. d. Str. geh., an 1 od. 2 Herren oder Fräulein zu verm. 9142

K 1, 8a 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. 9488

K 2, 13d Ecke der Ringstr., 2 Tr. hoch, schön möbl. Zim. sof. zu v. 9963

K 3, 1 part., 1 g. möbl. Z. z. v. 3. St., 2 eleg. möbl. Z. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 9507

K 3, 4 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 10460

L 2, 3 2 möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herren zu v. 6712

L 4, 9 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 10273

L 11, 29b 3. St., Schloßgartenseite, 2 schön möblirte Zim. zu verm. 2620

L 13, 12b Nähe d. Bahnhofs, schön möbl. Part.-Zim. b. ll. v. sof. zu verm. 10485

L 14, 8 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. 9638

L 17 Bahnhofplatz 7, großes gut möbl. Zimmer an 2 jg. Herren mit Pens. bill. z. v. 9955

In nächst. Nähe d. Bahnhofs
L 15, 8b 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Pens. sof. z. v. 4177

L 18, Tattersallstr. 24.
1 gut möbl. Zimmer z. v. 8496

M 3, 10 2 freundl. möbl. Zim. z. v. 8664

M 4, 1 sch. möbl. Parterre-Zim. zu v. 9998

M 4, 11 1 Stiege h., 1 g. möbl. Zim. zu verm. 8698

M 5, 10 hübsch möbl. Zim. zu verm. 10297

M 7, 11 4. St., 1 g. möbl. Zim. sofort zu verm. 9977

N 2, 11 2. St., 1 u. 2 gut möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. 8727

N 3, 17 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 9847

N 4, 23 1 möbl. Schlaf- u. Wohnzim. an ein oder zwei Herren zu verm. 9498

N 4, 24 3. St., 1 g. möbl. Zim. sof. z. v. 9516

O 4, 13 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermiethen. 9194
Näheres daselbst.

O 5, 6 Heidelb. Str. nächst dem Strohmarkt 2 gut möbl. Zim. z. verm. 9940

Q 4, 19 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 2507

Q 4, 22 möbl. Zim. zu vermiethen. 9515

Q 5, 1 2. St., 1 g. möbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen. 9990

Q 5, 14 2. St. sch. möbl. Zimmer zu v. 10498

Q 5, 22 1 gut möbl. Part.-Zim. z. v. 10329

Q 7, 3b g. möbl. Part.-Zim. zu vermiethen.
Zu erfrag. im 2. Stock. 10387

R 3, 15b 4. Stock, rechts, 1 gut möblirtes Zimmer sofort zu verm. 10504

R 4, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 10317

S 3, 1 3 Tr., ein fein möbl. Zim. zu verm. 10476

S 3, 1 2. St., 1 möbl. Zim. mit Pens. zu v. 10331

S 4, 18 3. St., 1 möbl. Zim. zu v. 10521

T 2, 3 2. St., ein möbl. Zim. mit oder ohne Pension billig zu verm. 9978

Tattersallstr. 11. 1. Etage, Nähe des Bahnhofes, möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 10130

Kaiserring 20, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 8656

Langstraße 12, 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 9645

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, können auch event. einzeln abgegeben werden. 9672
Näheres G 7, 11, 2 Treppen.

Kaiserring 14 2 Part.-Zim., möbl. od. unmöbl. in ruh. Hause p. Juni z. v. 9886

Tattersallstraße 11, parterre Nähe des Bahnhofs, ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 9478

Schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension bei besserer Familie bill. zu verm.
Näheres im Verlag. 9987

(Schlafstellen.)

F 4, 13 eine gute Schlafst. sof. beziehb. 9868

G 7, 12 2 St. Schlafstelle an 2 Arb. z. v. 9839

H 10, 26 2. St., Hinterhaus, gute Schlafst. mit sep. Eingang sof. zu verm. 9798

J 5, 4 1 Tr., 2 gute Schlafst. bis 1. Juni an anst. Herren od. Mädch. zu v. 10201

O 5, 1 4 Tr. Vorderh. Schlafstelle zu verm. 9680

Q 4, 19 Schlafstelle zu vermiethen. 7455

Q 4, 21 Schlafst. billig zu verm. 50886

Q 7, 4 2. St., gute Schlafst. sofort zu v. 9819

Kost und Logis

H 9, 26¹|₂ 2. St., 1 Arbeiter erh. Kost u. Log. 9490

J 4, 17 Kost u. Logis für anst. jg. Leute zu v. 10084

J 5, 5 2. Stock, **Kost und Logis.** 9113

K 4, 7½ 3. St., **Pension**, gut bürgerl., m. schön möbl. Zim. zu v. Preis 55 M. 9873

S 3, 1 2. St., 1 j. Mann f. Kost u. Logis. 9451

□ C. z. E.
Donnerst., 1. Juni, 8 Uhr Inst.

F 4, 8. **Georg Lutz Sohn,** Specialgeschäft in Kochherden. F 4, 8.

9122 Solides Fabrikat. — Ersatztheile für sämmtliche Sorten Herde. — Volle Garantie.

Wir sind stets **elegant** und **modern** gekleidet, weil wir unsere Garderobe aus dem

Wiener Confections-Haus

von 9558

Bytinski & Cie.,

E 3, 1 (Planken)

beziehen.

500 Stück Anzüge von Mk. 15—45.
200 „ Paletots „ „ 10—40.
2000 „ Leinen- und Lüstre-Joppen.
Reise-Ulster-Havelocks, Staub-Mäntel
und eine colossale Auswahl in

Knaben-Kleider.

Ein grosser Posten

eleganter braun verzierter

Tricot-Taillen

Mark **2**

Bedeutend unter Herstellungs-Preis.

9587

G 2, 2 S. Buchsweiler G 2, 2

Marktplatz. vorm. **R. Jacoby.** Marktplatz.

Zur billigen Quelle. 9142

Mühlhauser Zeugreste. Flanelle, Schurzzeugreste, Cachemir, Satin, Cattun, Blaudruck, Baumwolltuch, Leinen, Lüster, Sammt, Vorhangstoffe, Kleiderstoffe 2c., Unterhosen, Hemden, Strümpfe, Unterröcke, Damenblousen, Taschentücher, Corsets, Kragen, Cravatten, Kurz- u. Wollwaaren 2c. 2c.

Q 3, 20 Wilh. Hahner Q 3, 20

Empfehlung.

Meine ärztlich empfohlene, unübertroffene Maschine zum Reinigen von Bettfedern mit Dampf und Trockenapparat ist in G 2, 9 aufgestellt. Es ladet freundlichst ein. 8504

Frau Wafer Wittwe.

Kleidermacherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause bei guten Referenzen. 9604

F 2, 12, 3. St., rechts.

Bügeln,

auch Glanzbügeln u. Mangen von Hemden, Kragen, Vorhängen, Kleidern u. Glattwasch wird billigst und sofort besorgt. 8640

Frau Müssig, D 6, 12, 2. Stock Vorderhaus.

Elegante Costüme

werden **billigst** angefertigt. Echten Pariser Schnitt. Stets die neuesten Pariser sowie deutsche Zeitungen zur Ansicht. Auf Wunsch wird Zuschneide-Unterricht gegeben. 9667

Pauline Doll, E 2, 3, 2. Stock.

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin N., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf.

Halbdaunen, das Pfd. M. 1,25.
Weiße Halbdaunen, das Pfd. M. 1,75.
Vorzügl. Daunen, das Pfd. M. 2,85.
Von diesen Daunen genügen 8 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

6348

Möbel- und Betten-Lager,

gebrauchte u. neue zu staunend billigen Preisen. 1 Deckbett und Kissen von 18 Mk. an. 9551

J. Vollatschek, J 2, 7.

Handarbeit.

Gehäkelte Einsätze, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. **R 5, 9,** 2. St. 4659

Wichtig für Hausfrauen!

Aus Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Hauskleider, Unterröcke, Läufer und Portieren-Stoffe, Schlaf-Decken, sowie Buckskin, Cheviot und Loden zu Herren- und Knaben-Garderobe umgearbeitet. Muster frei durch **Gebr. Cohn in Ballenstedt a. H.**

583

Zum **Waschen u. Bügeln** wird angenommen. Hemden 20 Pfg., Kragen 5 Pfg., Vorhänge von 40 Pfg. an. 8651

J 7 19½, 4. Stock.

Gute Restkaufschillinge

werden bei entsprechendem Nachlaß übernommen. 9970

Näheres im Verlag.

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie

Bergmann's Lilienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner") v. Bergmann & Co. in Dresden.

à Stück 50 Pfg. bei: 8907
Einhornapotheke, Mohrenapotheke, Schwanenapotheke, Adlerapotheke, sowie Edm. Maurin, Drogerie, R 1, 10.

Buxkin-Reste.

Die im Laufe der Saison sich **angesammelten Reste,** darunter ein Posten **einzelner Hosen, Anzüge etc.** unterstelle ich von

Dienstag, den 30. d. Mts. bis Dienstag, den 6. Juni

einem 10421

Ausverkaufe

und werden in diesem sämmtliche Coupons

zu ausserordentlich billigen aber festen Preisen

abgegeben.

G. F. W. Schulze

Tuch- und Buxkin-Engros-Lager

O 2, 10 Kunststrasse **O 2, 10.**

Leonhard Wallmann

D 2 Nr. **2 MANNHEIM D 2** Nr. **2.**

Special-Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Grosses Lager in

Original Englischen Metallbettstellen.

Patent-Bettstellen mit Patent-Stahlspringfeder-Matratzen

combinirt, leicht zusammenlegbar.

Patent-Stahlspringfeder-Matratzen.

Anerkannt die besten der Welt. 10461

Tausende von Anerkennungen.

Comfortabler, elastischer, reinlicher, gesunder, dauerhafter und deshalb billiger als Sprungfeder-Matratzen. Keine Reparaturen. Prompte Anfertigung in allen Grössen für Holz- u. Eisenbettstellen.

---

60 Pfg. **Das beste Zahnreinigungsmittel der Gegenwart ist** 60 Pfg.

Odor's Zahn-Crême

(Marke Lohengrin).

60 Pfg. **Von Fach-Autoritäten ersten Ranges zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angelegentlichst empfohlen.** 60 Pfg.

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin) macht die Zähne schön und weiß, erfrischt das Zahnfleisch und beseitigt unangenehmen Mundgeruch. Uebertrifft die besten Fabrikate des In- und Auslandes.

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin) ist vollkommen unschädlich. Durch seine Anwendung wird die Ansiedlung der den Verfall des Zahnes herbeiführenden Pilzkeime verhütet und wenn solche vorhanden, zerstört.

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin) ist der beste Schutz gegen Schwarz- und Hohlwerden der Zähne, folglich auch gegen Zahnschmerzen, wenn die Anwendung frühzeitig und täglich geschieht.

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin) ist medizinisch und chemisch untersucht und wird diesserseits als das unschädlichste und wirksamste Mittel für Jung u. Alt zur Pflege der Zähne u. des Mundes empfohlen.

Bereitet unter ärztlicher Controle.

Für Kinder. Für Erwachsene

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin) ist zu 60 Pfg. pro Glasdose zu haben in **Mannheim** bei Jos. Frih. Parfüm., J. Karb. Ludwig & Schütthelm, Otto Heß, E 1, 16, sowie in den **Apotheken.** 5339

Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

Johann Renk

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Mannheim

liefert

Dampfkessel in allen Systemen und Größen, alle Arten 10109

Kesselschmiedearbeiten

(Braupfannen, Maischbottiche, Reservoire 2c.)

Apparate und Gefäße für chemische Fabriken, Maschinen und Anlagen für gewerbl. Zwecke.

Reparaturen schnell u. billig.

Gesetzlich geschützt.

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch **nur einer** Portion guter, kräftigender Fleischbrühe bedürfen. Das erfüllt vollkommen

In allen Spezerei- u. Delicatessen-Geschäften, Droguerien und Apotheken. 8666

Pianoforte-Handlung

von

A. Donecker, B 1, 4

empfiehlt **Pianinos, Flügel, Harmoniums** etc. neu und gebraucht, in grosser Auswahl, zum Kaufen und Mieten. 9177

Oelgemälde moderner Meister.

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, den 31. Mai 1893. 94. Vorstellung im Abonnement **A.**

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.
Regisseur: Herr Hildebrandt.

Alessandro Stradella . . . Herr Erl.
Basti, ein reicher Venetianer . . Herr Starke.
Leonore, sein Mündel . . . Fräul. Tobis.
Malvolio, } Banditen . . . Herr Hildebrandt.
Barbarino, } Banditen . . . Herr Rübiger.
Schüler Stradella's, Masken, Diener, Römische Landleute, Patrizier, Pilger 2c.
Ort der Handlung: Im 1. Akte Venedig, im 2. und 3. Akte Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.
Im 1. Akt: **„Harlekinade"**, getanzt von den Damen des Balletts und den Figurantinnen.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Freitag, den 2. Juni 1893. — **28.** Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).
Einmaliges Gastspiel des Großh. Kammersängers Herrn **Friedrich Plank** vom Hoftheater in Karlsruhe.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Holländer: Herr Friedr. Plank.